

Nach haltig keit

**GRI-Bericht
Nachhaltigkeitsberichterstattung
zum Geschäftsjahr 2010**

INHALTSVERZEICHNIS

Erklärung des CEO	2
Zum GRI-Bericht	3
Fortschrittsbericht UN Global Compact (COP)	4
Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen und Massnahmen.....	6
Ausführliche GRI-Indikatoren	
Profil	
1. Strategie und Analyse.....	11
2. Organisationsprofil	11
3. Berichtsparameter	13
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement	15
Managementansatz und Leistungsindikatoren	
5. Ökonomische Leistungsindikatoren (EC)	19
6. Ökologische Leistungsindikatoren (EN)	22
7. Gesellschaft / Soziales: Arbeitspraktiken & menschenwürdige Beschäftigung (LA)	29
8. Gesellschaft / Soziales: Menschenrechte (HR)	33
9. Gesellschaft / Soziales: Gesellschaft (SO)	35
10. Gesellschaft / Soziales: Produktverantwortung (PR)	37
Nachhaltigkeitskommunikation und Anwendung der GRI G3-Richtlinien.....	39

Erklärung des CEO

Als Europäischer Marktführer in der Sanitärbranche steht Geberit für Wassersparen, Ressourceneffizienz und nachhaltiges Bauen. Geberit beweist seit Jahrzehnten, dass eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit umweltfreundlichem und sozialem Handeln vereinbar ist. Dabei hilft uns eine nachhaltige Unternehmensführung auch Kosten zu sparen und Risiken zu minimieren. Dies wird immer stärker wahrgenommen, wie der 10. Gesamtrang von Geberit bei der Kür der 100 weltweit nachhaltigsten Unternehmen am Rande des Weltwirtschaftsforums in Davos im Januar 2010 belegt hat.

Ressourceneffizienz im weltweiten Trend

Die Zunahme der Weltbevölkerung, veraltete oder nicht vorhandene Infrastruktur zur Trinkwasser- und Abwasserversorgung, steigende Ansprüche an die Wasserqualität sowie der Klimawandel, der zu Verschiebungen im Wasserhaushalt führt, sind wichtige globale Trends und haben Einfluss auf die Sanitärtechnologie. Dadurch gewinnen energie- und ressourceneffiziente Produkte weiter an Bedeutung. Gleichzeitig werden Themen wie Hygiene, Komfort und Design weltweit wichtiger. Immer mehr Menschen möchten schön gestaltete Badezimmer, und Wellness spielt eine immer grössere Rolle. Unsere Produkte sind ressourceneffizient und erfüllen die neusten Standards zum nachhaltigen Bauen. Sie haben auch ein modernes Design - für uns eine logische Kombination. Dies alles stärkt unsere Marktpositionierung für die Zukunft.

Nachhaltigkeitsleistung konkret messbar

Geberit will für Partner, Kunden und Lieferanten Vorbild sein und Massstäbe setzen. Mit der gesamten 2-Mengen- und Spül-Stopp-«Spülkastenflotte», die seit 1998 Jahren produziert wird, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute rund 10'000 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Alleine 2010 betrug diese Einsparung 1500 Millionen Kubikmeter Wasser. Dies ist etwa halb so viel, wie alle Haushalte Deutschlands während eines Jahres verbrauchen. Neue Produkte ergänzen dabei das wassersparende Sortiment wirkungsvoll. Ab April 2011 wird die Umstellung der grossen Spülmenge von 6 Liter auf 4.5 Liter bei praktisch allen Unterputzspülkästen durch eine neue technische Lösung vereinfacht. Dadurch kann ein grosses Potential für weitergehendes Wassersparen erschlossen werden.

In allen unseren Produktionswerken gelten weltweit die gleichen hohen Anforderungen bezüglich Umwelt- und Arbeitssicherheitsstandards. Unser 2010 eröffneter neuer Hauptsitz von Geberit China wurde nach neusten energietechnischen

Standards erstellt und gilt als Vorzeigebau in China. Auch in der Beschaffung gelten global strenge Richtlinien, deren Überprüfung kontinuierlich ausgebaut wird. Seit 2010 gilt zudem ein Umweltkodex für unsere Logistikkdienstleister, deren Transportdaten zukünftig in unsere seit Jahren etablierte Betriebsökobilanz integriert werden. Besonders wichtig sind gute Arbeitsbedingungen und ein hoher Ausbildungsstand der über 5600 Mitarbeitenden weltweit. Die gesellschaftliche Verantwortung wird im Rahmen weltweiter sozialer Hilfsprojekte rund ums Thema Wasser sowie in Kooperation mit Partnern - wie seit 2010 der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas - wahrgenommen.

Ambitiöse Ziele auch in Zukunft

Auch in den nächsten Jahren wollen wir neue Produkte auf den Markt bringen, die Massstäbe beim Wassersparen und bei der Wasserqualität setzen. Eine Reduktion der Wassermenge zum Spülen und der angestrebte Einsatz von Grauwasser sind wichtige Themen. Der Standard der Sanitärinstallationen muss weltweit steigen, denn gute sanitäre Einrichtungen verbessern das Leben der Menschen wesentlich. Allerdings gibt es in vielen Regionen zu wenig geschulte Installateure. Die Systeme und deren Montage müssen deshalb noch einfacher und sicherer werden.

Statement zur kontinuierlichen Unterstützung des UN Global Compact

Geberit ist seit Oktober 2008 Mitglied des UN Global Compact und unterstützt dessen Vision und Ziele. Diese sind im Einklang mit Geberit's Anspruch, ein Nachhaltigkeitsleader zu sein, und unterstützen Geberit, ein glaubwürdiges Engagement für Umweltschutz, verantwortungsvolle Arbeitspraktiken, Menschenrechte und Korruptionsschutz umzusetzen. Als Gründungsmitglied des schweizerischen Netzwerkes des UN Global Compact nimmt Geberit am Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Massnahmen teil. Geberit möchte Kunden, Mitarbeitende, Investoren und andere Interessierte sorgfältig über Nachhaltigkeitsziele und -leistungen informieren. Unsere Berichterstattung zur Nachhaltigkeit basiert daher auf den GRI-Richtlinien mit dem höchsten Transparenzgrad, dem A-Level. Der Fortschrittsbericht zum UN Global Compact im Berichtsjahr 2010 wird in diesen GRI-Bericht integriert.



Albert M. Baehny
Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)

Zum GRI-Bericht

Im Rahmen dieses vorliegenden Berichts wird die Berichterstattung zu Nachhaltigkeit aktualisiert und weiter ausgebaut. Ein wesentlich erneuerter Bestandteil ist die überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie, die ab Seite 6 transparent dargestellt wird. Geberit fokussiert in seiner Strategie auf einzelne Nachhaltigkeitsmodule, die wie Projekte mit konkreten Zielen und Massnahmen geführt werden. Ein umfassendes Monitoring stellt sicher, dass messbare Fortschritte erzielt werden. Diese werden gemäss den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in diesem Bericht dargestellt. Wesentliche Neuerungen betreffen auch den Ausbau der Berichterstattung zu speziellen Themen und GRI-Indikatoren, in diesem Bericht u.a. die Analyse von Daten zum ökologischen Fussabdruck der Logistik durch Transportunternehmen und den Ausbau der Partnerschaften für soziale Hilfsprojekte.

Geberit ist seit Oktober 2008 formales Mitglied beim UN Global Compact und Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerkes. Dieser ist eine gemeinsame Initiative von Wirtschaftsunternehmen aus der ganzen Welt, Einrichtungen der Vereinten Nationen und Gruppierungen aus der Arbeits- und Zivilgesellschaft. Er soll das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen fördern und beruht auf zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Geberit ist dem UN Global Compact beigetreten, da seine Prinzipien für jedes mit langfristiger Perspektive geführte Unternehmen sinnvoll sind. Ein fairer und respektvoller Umgang mit den Mitarbeitenden, Vorkehrungen gegen Korruption und Menschenrechtsverletzungen, und Optimierung der betrieblichen Umweltleistung fördern den partnerschaftlichen Umgang mit wichtigen Stakeholdern, und vermindern gleichzeitig Risiken. Daneben steht besonders das neunte Prinzip des UN Global Compact – „die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern“ – in direkter Verbindung mit dem Kerngeschäft von Geberit. Um eine übersichtliche Information zum Thema Nachhaltigkeit zu erreichen, wird der mit dem Global Compact verbundene Fortschrittsbericht (COP) bereits zum dritten Mal in den GRI-Bericht integriert. Die Tabelle auf den Seiten 4 und 5 stellt die wesentlichen Punkte zusammenfassend dar. Für weitere Details wird auf die entsprechenden GRI-Indikatoren verwiesen.

Der vorliegende GRI-Bericht zum Geschäftsjahr 2010, der Geschäftsbericht 2010 und die referenzierten Informationen im Internet ergänzen sich in ihrer Berichterstattung. Gemeinsam erfüllen sie die Anforderungen des von GRI vorgegebenen höchstmöglichen Transparenzgrades A, was von GRI geprüft und bestätigt wurde (siehe Seite 40). Der GRI-Bericht erscheint in Deutsch und Englisch. Die deutsche Version ist bindend.

Fortschrittbericht UN Global Compact (COP)

Themen	Zusammenfassung, Massnahmen und Ergebnisse	Weitere Informationen
Menschenrechte		
Prinzip 1: Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	<ul style="list-style-type: none"> Seit 2007 verfügt Geberit über einen internen Verhaltenskodex, der klar festhält, dass sich das Unternehmen verpflichtet, allen Menschen, mit denen es umgeht, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit lokale, nationale und internationale Gesetze, Richtlinien und Standards, und hält diese vollumfänglich ein. Im Einführungsjahr des Verhaltenskodex wurden ca. 98% aller Mitarbeitenden zu dessen Themen geschult. Seit 2009 erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen ihrer Einführung Schulungen. In den nächsten zwei Jahren werden unter Berücksichtigung lokaler Rahmenbedingungen neue Instrumente für Dialoge und eine aktive Auseinandersetzung mit den Themen des Verhaltenskodex etabliert. Im Rahmen einer jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung des Verhaltenskodex überprüft. Die Überprüfung wird durch interne Audits vor Ort ergänzt. 	DMA-HR, Seite 33 DMA-LA, Seite 29 HR3, Seite 34 SO3, Seite 36 DMA-LA, Seite 29
Prinzip 2: Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	<ul style="list-style-type: none"> Ein Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten von Geberit entsprechend internen (Geberit Verhaltenskodex) und externen Richtlinien wie international anerkannten Normen zu Menschenrechten handeln. Bis Ende 2010 haben 563 Lieferanten den Verhaltenskodex unterschrieben. Dies entspricht über 90% des gesamten Einkaufswerts oder 98% der Top-200-Zulieferer. Damit wurde das gesetzte Ziel erreicht. 	HR2, Seite 33
Arbeitspraktiken		
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen	<ul style="list-style-type: none"> Den Mitarbeitenden steht es im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. Gegenwärtig sind über 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst. Vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden (17% aller Mitarbeitenden). 	HR5, Seite 34 LA4, Seite 31
Prinzip 4: Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Der seit 2007 gültige Geberit Verhaltenskodex schliesst Zwangsarbeit kategorisch aus. Dies wurde 2010 im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt. Die im Verhaltenskodex für Zulieferer festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangsarbeit ausdrücklich ein. 	DMA-HR, Seite 33 HR7, Seite 34
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Der seit 2007 gültige Geberit Verhaltenskodex schliesst Kinderarbeit kategorisch aus. Dies wurde 2010 im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt. Die im Verhaltenskodex für Zulieferer festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Kinderarbeit ausdrücklich ein. 	DMA-HR, Seite 33 HR6, Seite 34
Prinzip 6: Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	<ul style="list-style-type: none"> Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen einer Diskriminierung entgegenzuwirken. Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit machen keinen Unterschied zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden. Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich, was 2010 im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt wurde. Die Frauenquote lag Ende 2010 bei 27%, im oberen Management bei 5%. Im Berichtsjahr 2010 wurde ein Fall von sexueller Belästigung gemeldet. Dies führte nach Sachverhaltsaufklärung inklusive Anhörung der Betroffenen zur Entlassung der beschuldigten Person. 	DMA-LA, Seite 29 LA13-14, Seite 33 HR4, Seite 34

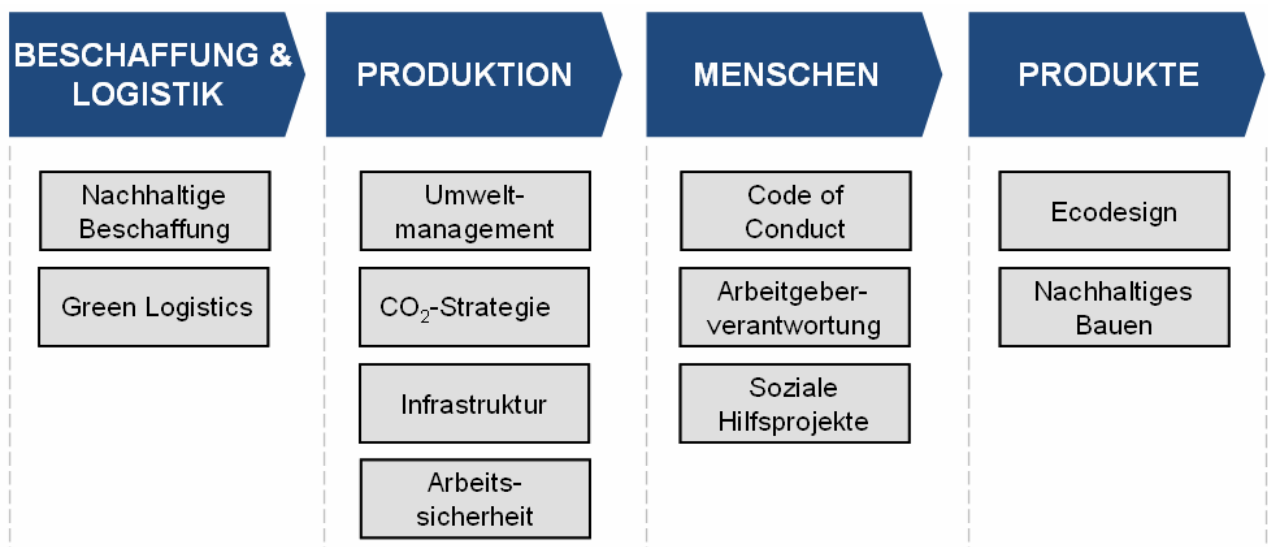
Umweltschutz		
<p>Prinzip 7: Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geberit steht schon seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Umweltkriterien sind in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. • Der Klimawandel beeinflusst die Verfügbarkeit von Wasserressourcen weltweit. Mit seinen Produkten zum Wasser sparen im Sanitärbereich nutzt Geberit Chancen, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu profilieren. Zudem bedeutet Wasser sparen auch Energie sparen. • 2010 verursachte die Geberit Gruppe 77 486 Tonnen CO₂-Emissionen. Im Rahmen der CO₂-Strategie sollen die CO₂-Emissionen pro Wertschöpfung zwischen 2006 und 2012 jährlich um durchschnittlich 5% reduziert werden. Mit der Zunahme von 8,9% im Berichtsjahr hat Geberit das Ziel wegen höherer Produktionsauslastung und Ausbau der Infrastruktur erstmalig nicht erreicht, hält aber langfristig daran fest. 2010 wurden wie im Vorjahr 8 GWh erneuerbarer Strom bezogen. • Die Kosten für Umweltschutz und präventives Umweltmanagement beliefen sich 2010 auf ca. CHF 1,4 Mio. Dies wurde aufgewendet für externe Beratung und Ausbildung, für externe Zertifizierung sowie für Personalausgaben. 	<p>DMA-EN, Seite 22</p> <p>GRI 1.2, Seite 11 EC2, Seite 20 EN6, Seite 24</p> <p>EN16, Seite 25 EN18, Seite 25</p> <p>EN30, Seite 29</p>
<p>Prinzip 8: Ergreifung von Schritten zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seit Anfang 2007 verfügt Geberit über ein kombiniertes Gruppenzertifikat Qualität und Umwelt nach ISO 9001 und ISO 14001. Mittlerweile sind alle Produktionsstandorte inklusive den Standorten in China und den USA einheitlich zertifiziert. Die jährliche Erstellung von Betriebsökobilanzen ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Damit kann die Umweltbelastung für die gesamte Geberit Gruppe berechnet und eine Umsetzung der Umweltziele kontrolliert werden. • Der Stromverbrauch verursacht die grösste Umweltbelastung in der Produktion mit 77,4% und hat gegenüber dem Vorjahr um 3,3% zugenommen. • Geberit nimmt seine Vorbildrolle beim Wasser sparen wahr. Durch grosse Anstrengungen konnte der Frischwasserverbrauch in den letzten 4 Jahren um 42% reduziert werden. 2010 ist er gegenüber dem Vorjahr erstmalig leicht um 3% gestiegen. • Das Pflichtenheft für Transportdienstleister wurde 2010 mit klaren Anforderungen bezüglich Umwelleistung (Umweltkodex) ausgebaut. So müssen sich diese zu einer nachhaltigen Unternehmenspolitik bekennen sowie Geberit aktiv darin unterstützen, die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung zu optimieren. • Geberit sieht Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign wird neu auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. 	<p>DMA-EN, Seite 22</p> <p>EN4, Seite 23 EN5, Seite 23</p> <p>EN8, Seite 24</p> <p>EN29, Seite 28</p> <p>EN26, Seite 27</p>
<p>Prinzip 9: Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geberit setzt schon seit langem auf umweltfreundliche Produkte. Mit der gesamten 2-Mengen und Spül-Stopp-«Spülkastenflotte», die seit 1998 produziert wurde, konnten gegenüber traditionellen Spülssystemen bis 2010 über 10 000 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Alleine 2010 betrug diese Einsparung 1500 Millionen Kubikmeter Wasser. • Die Innovationstätigkeit von Geberit ist auf die Entwicklung wassersparender, geräuscharmer und dauerhafter Produkte ausgerichtet. Ab April 2011 wird die Umstellung der grossen Spülmenge von 6 Liter auf 4.5 Liter bei praktisch allen Unterputzspülkästen durch eine neue technische Lösung vereinfacht. Dank der schrittweisen Umstellung des Sortiments kann ein grosses Potential für weitergehendes Wassersparen erschlossen werden. • Geberit beteiligte sich 2010 an der Lancierung eines "Water Efficiency Labels" (WELL) der europäischen Sanitärindustrie. Dieses erlaubt Kunden einen bewussten Entscheid für wassersparende Produkte. 	<p>GRI 1.2, Seite 11</p> <p>EN26, Seite 27</p> <p>PR3, Seite 37</p>
Korruptionsbekämpfung		
<p>Prinzip 10: Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschließlich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Als Mitglied von Transparency International, Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. • 2010 hat die interne Revision insgesamt 18 Gesellschaften geprüft. Dies sind ca. 1/3 aller Gesellschaften. Jede Gesellschaft wird mindestens alle 4 Jahre geprüft. Zudem werden pro Jahr ca. 2 Vertiefungsprüfungen durchgeführt. • Gemäss der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es 2010 keine bekannten Fälle von Korruption irgendwelcher Art. Auch in den internen Audits wurde im Geschäftsjahr 2010 kein Fall von Korruption festgestellt. • Geberit tätigt keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt. 	<p>DMA-SO, Seite 35</p> <p>SO2, Seite 36</p> <p>SO4, Seite 36</p> <p>SO5, Seite 36 SO6, Seite 36</p>

Nachhaltigkeitsstrategie mit Zielen und Massnahmen

Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne Möglichkeiten und Ressourcen für künftige Generationen einzuschränken. Konkret geht es darum, wirtschaftliches Wachstum und eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit umweltfreundlichem und sozialem Handeln zu verbinden.

Im Jahr 2010 hat Geberit die bestehende Nachhaltigkeitsstrategie neu strukturiert und daraus abgeleitete Massnahmen in „Modulen“ gebündelt. Grundlage ist eine konsistente und integrierte *Strategie* mit klarer Priorisierung über alle Unternehmensfunktionen hinweg. Die *Umsetzung* basiert auf effektiven Review- und Implementierungsprozessen, klaren Verantwortlichkeiten mit messbaren Zielsetzungen und Entscheidungskompetenzen. Eine gegenüber allen Stakeholdern effektive *Kommunikation* sichert Bekanntheit und Durchsetzungskraft.

Die "Nachhaltigkeitslandkarte" gruppiert die laufenden Module in die vier Bereiche Beschaffung & Logistik, Produktion, Menschen und Produkte. Die Module bündeln laufende oder zukünftige Projekte, Initiativen oder Aktivitäten mit dem Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Jedes Modul beinhaltet eine klare Zielsetzung, abgeleitete Massnahmen und quantifizierte Kennzahlen für ein effektives Monitoring. Auf den folgenden Seiten findet sich eine Übersicht zu den Nachhaltigkeitsmodulen mit wichtigen Fakten und Leistungen 2010, einem Ausblick auf 2011 bis 2012 sowie einen Verweis auf weiterführende Informationen im Rahmen dieses GRI-Berichts.



**BESCHAFFUNG
& LOGISTIK**

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2010	Ausblick 2011-2012	Verweis
<p>Nachhaltige Beschaffung</p> <p>Lieferanten halten nachweislich die von Geberit gesetzten hohen Standards für umwelt- und sozialverträgliche Produktion ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bis Ende 2010 haben 563 Zulieferer (Vorjahr 363 Zulieferer) den Verhaltenskodex für Zulieferer unterschrieben. Dies entspricht über 90% des gesamten Einkaufswerts (Vorjahr 79% des Einkaufswerts). Bei den Top-200-Zulieferern liegt der Anteil bei 98% (Vorjahr 77%). Die gesetzten Ziele von Corporate Purchasing für das Jahr 2010 wurden somit erreicht. • Die Durchführung von Risikobeurteilungen inkl. Umwelt- und Sozialrisiken durch Geberit Einkäufer bei bestehenden Lieferanten wurde ausgebaut. • Die gruppenweite Portfolioanalyse zu Nachhaltigkeitsrisiken ergab 56 Lieferanten mit einem erhöhten Risiko, was weniger als 5% des gesamten Einkaufswerts entspricht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Umwelt und Sicherheitsaspekten bei der Durchführung von Qualitätsaudits bei der Lieferantenevaluation • Systematischer Ausbau der Durchführung von Audits bei Lieferanten mit hohem Nachhaltigkeitsrisiko bezüglich Herkunftsland und Produktionsprozessen 	<p>HR2, Seite 33</p>
<p>Green Logistics</p> <p>Geberit optimiert die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Pflichtenheft für Transportdienstleister wurde 2010 mit klaren Anforderungen bezüglich der Umweltleistung (Umweltkodex) ausgebaut. So müssen sich diese zu einer nachhaltigen Unternehmenspolitik bekennen sowie Geberit aktiv darin unterstützen, die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung zu optimieren. • 2010 wurde ein Logistikrechner entwickelt, mit dem Transport- und Umweltkennzahlen für die wesentlichen Transportdienstleister in Europa berechnet werden können. • Im Jahr 2010 wurde eine Transportleistung von 88 Millionen Tonnenkilometern umgesetzt, was zu CO₂-Emissionen in der Höhe von 16 300 Tonnen führte. • 2010 betrug der Anteil der eingesetzten LKW mit Euro5-Antrieb 58%, was noch leicht unter der Zielvorgabe liegt. • 2010 wurden neu ca. 1350 Megatrailer-Fahrten zwischen den Produktionsstandorten durchgeführt. Diese steigern die Effizienz indem pro Fahrt ca. 15% mehr Zuladung aufgenommen werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zertifizierung der neu gegründeten Geberit Logistik GmbH nach ISO 14001 • Einsatz von Megatrailern und Optimierung der Ladevolumen durch technisches Equipment weiter ausbauen • Anteil eingesetzter LKWs mit Euro5-Antrieb auf 66% steigern • Weitere Etablierung des Umweltmonitorings zusammen mit den Transportdienstleistern 	<p>EN29, Seite 28</p>

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2010	Ausblick 2011-2012	Verweis
Umweltmanagement Geberit betreibt umweltfreundliche, ressourceneffiziente und wirtschaftliche Produktionswerke.	<ul style="list-style-type: none"> • Geberit führt seit Jahren eine umfangreiche Betriebsökobilanz durch. Diese dient als Grundlage für die Steuerung der Umwelleistung in der Produktion. Seit 2010 wird auch die externe Logistik systematisch integriert. • Alle Werke sind gemäss ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert und das Gruppenzertifikat wurde aufrechterhalten. • Die absolute Umweltbelastung hat 2010 wegen höherer Produktionsauslastung und Ausbau der Infrastruktur gegenüber dem Vorjahr um 3,3% zugenommen. Die Umweltbelastung pro Wertschöpfung hat um 7,8% zugenommen, da die Wertschöpfung auch aufgrund von Währungseffekten zurückgegangen ist. • Im September 2010 wurde das jährliche, gruppenweite Meeting zu Umwelt, Sicherheit und Qualität durchgeführt. • Seit 2010 unterstützt eine gruppenweite Umwelt/Sicherheits-Kompetenzlandkarte den Austausch von Best Practice. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökoeffizienz weiter verbessern: Die Ökoeffizienz soll zwischen 2006 und 2012 um durchschnittlich 5% pro Jahr verbessert werden • Aufbau und gruppenweites Roll-out eines neuen, integrierten Managementsystems für Qualität, Umwelt und Sicherheit • Zertifizierung der neu gegründeten Geberit Logistik GmbH in Pfullendorf (DE) und der Geberit Apparate AG in Jona (CH) nach ISO 9001 und 14001 	DMA-EN, Seite 22
CO₂-Strategie Geberit trägt aktiv zum Klimaschutz bei und reduziert seine CO ₂ -Emissionen konsequent.	<ul style="list-style-type: none"> • Die CO₂-Emissionen betragen 2010 77 486 Tonnen (Vorjahr 74 256 Tonnen). Die CO₂-Emissionen pro Wertschöpfung haben u.a. wegen höherer Produktionsauslastung und Ausbau der Infrastruktur sowie Währungseffekten um 8,9% zugenommen. • Der Anteil Ökostrom betrug 2010 wie im Vorjahr 8 GWh, wobei in Pfullendorf (DE) 6 GWh zertifizierter Strom aus Wasserkraft und in China 2 GWh Windenergie bezogen wurden. • Der Masterplan Energie mit Massnahmen zu Energiesparen und Energieeffizienz wird an folgenden Produktionsstandorten umgesetzt: Pfullendorf, Langenfeld und Lichtenstein (DE), Pottenbrunn (AT), Jona und Givisiez (CH), Villadose (IT) und Ruse (SLO) 	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂-Strategie weiter umsetzen: Die relativen CO₂-Emissionen sollen zwischen 2006 und 2012 um durchschnittlich 5% pro Jahr reduziert werden. • Anteil erneuerbarer Energien beim Strom bis 2012 um weitere 5% oder 6 GWh erhöhen • Masterplan Energie in den Werken Shanghai (CN) und Weilheim (DE) einführen 	EN16 und EN18, Seite 25
Infrastruktur Geberit beschafft und betreibt langlebige und hochwertige Infrastruktur wie Gebäude, Anlagen, Werkzeuge.	<ul style="list-style-type: none"> • 2010 eröffneter Neubau in Shanghai (CN) integriert nachhaltiges Bauen: erweiterter Wärmedämmung, innovatives Beschattungskonzept, Solarenergie für Warmwasser. 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeitsaspekte bei allen Infrastruktur-Investitionen > 5 Mio. CHF mittels konkreter, auf das Projekt abgestimmter Kriterien integrieren 	
Arbeitssicherheit Geberit betreibt sichere Produktionswerke.	<ul style="list-style-type: none"> • 2010 wurde eine gruppenweit harmonisierte und erweiterte Unfalldatenstatistik entwickelt. Die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) betrug 2010 14,6 (Vorjahr 14,1). Der Zielwert einer 5%-Reduktion auf 13,4 wurde nicht erreicht. Die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) betrug 2010 161 (Vorjahr 155). Der Zielwert einer 5%-Reduktion auf 147 wurde nicht erreicht. • Seit 2009 sind beide chinesischen Produktionswerke nach OHSAS 18001 zertifiziert, seit 2010 zudem der Vertrieb von Geberit UK. • Seit 2010 unterstützt eine gruppenweite Umwelt/Sicherheits-Kompetenzlandkarte den Austausch von Best Practice. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Unfallraten AFR und ASR bis 2012 um durchschnittlich 5% pro Jahr reduzieren • Aufbau und gruppenweites Roll-out eines neuen, integrierten Managementsystems für Qualität, Umwelt und Sicherheit • Rezertifizierung der chinesischen Werke nach OHSAS 18001 	DMA-LA, Seite 29 LA7, Seite 31

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2010	Ausblick 2011-2012	Verweis
<p>Code of Conduct</p> <p>Geberit hält Menschenrechte und internationale Arbeitsnormen ein.</p> <p>Geberit überprüft Wirksamkeit interner Kontrollsysteme und Richtlinien und trifft bei Fehlverhalten entsprechende Massnahmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2007 wurde der Geberit Verhaltenskodex in 14 verschiedenen Sprachen lanciert. Seit Juli 2008 stehen vier animierte Kurzfilme auf einer DVD zu den Themen sexuelle Belästigung, Mobbing, Bestechung und IT-Missbrauch zur Verfügung. Im Einführungsjahr haben gruppenweit die Vorgesetzten gemeinsam mit ca. 98% der Mitarbeitenden die Filmbeiträge angesehen und diskutiert. Seit 2009 erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen ihrer Einführung Schulungen. Das Thema Compliance wurde 2009 auf Gruppenebene systematisiert. Seit 2009 wird jährlich ein gruppenweiter Compliance / Code of Conduct Report erstellt. Corporate Legal Services baut die Schulungen in verschiedenen Rechtsgebieten laufend aus. 2010 wurden ca. 350 Mitarbeitende in Europa mittels E-Learning zu Kartellrecht geschult. Die Richtlinien zur Verhinderung von Korruption wurden 2010 sehr weitgehend konkretisiert, allen Organisationen vermittelt und erstmals im Rahmen des Compliance Report geprüft. 	<ul style="list-style-type: none"> In den nächsten zwei Jahren unter Berücksichtigung lokaler Rahmenbedingungen neue Instrumente für Dialoge und eine aktive Auseinandersetzung mit den Themen des Verhaltenskodex etablieren Inhaltlicher Review des Geberit Verhaltenskodex im Jahr 2012 	<p>DMA-LA, Seite 29</p> <p>HR3 Seite 34</p> <p>SO3, Seite 36</p>
<p>Arbeitgeberverantwortung</p> <p>Geberit engagiert sich für attraktive Arbeitsplätze.</p> <p>Geberit fördert benachteiligte Arbeitnehmende und Auszubildende.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Mehrjähriges Projekt "Demografische Entwicklung" wurde 2010 weiter entwickelt mit Aktionsplänen in fünf Bereichen: Flexible und individuelle Arbeitszeiten und -modelle, Gesundheitsmanagement, Förderung der Aus- und Weiterbildung, Altersvorsorge und flexible Pensionslösungen. Reduktion der Gesundheitskosten bei Chicago Faucets (US) dank „Wellness Programm“, bei dem Anreize für einen gesünderen Lebensstil geschaffen werden. 2010 stiegen die Gesundheitskosten von Chicago Faucets weit unter dem Landesdurchschnitt. 2010 unterstützten Geberit Produktionswerke verschiedene Behindertenwerkstätten gezielt mit einfachen Montage- und Verpackungsarbeiten im Umfang von CHF 4,0 Mio. 2010 beschäftigte Geberit 226 Auszubildende (Vorjahr 211). Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 76% (Vorjahr 65%). 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung Projekt "Demografische Entwicklung": Je nach Land werden die Aktionspläne den Bedürfnissen und Rahmenbedingungen angepasst. Gruppenweit werden "Best Practices" ausgetauscht. Lokale Analyse der Lohngleichheit bei Frauen und Männern in den Produktionsgesellschaften Entwicklung Konzept für länderübergreifende Lernendenarbeit und Übertritt der Lernenden in den Berufsalltag 	<p>DMA-LA, Seite 29</p> <p>LA8, Seite 31</p> <p>LA14, Seite 33</p> <p>EC8, Seite 21</p>
<p>Soziale Hilfsprojekte</p> <p>Geberit nimmt seine soziale Verantwortung in der Gesellschaft wahr.</p>	<ul style="list-style-type: none"> 2010 wurden Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in Höhe von insgesamt CHF 3,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,2 Mio.) getätigt. Zusätzlich leisteten Geberit Mitarbeitende im Rahmen der Sozialprojekte rund 2200 Stunden (Vorjahr 900 Stunden) an gemeinnütziger Arbeit. Im März 2010 wurde eine langfristige Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas lanciert. Auch 2010 wurde die Partnerschaft mit Mike Horn fortgesetzt. Dieser führt unter dem Namen Pangaea eine vierjährige Expedition durch, bei der insbesondere Jugendliche zum Thema Wasser sensibilisiert werden. 2010 wurde ein grösseres soziales Hilfsprojekt bei einer Schule und einem Spital in Indien (Bundesstaat Orissa) umgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Fortführung der Partnerschaften mit Helvetas und Mike Horn Umsetzung eines grösseren sozialen Hilfsprojektes 2011 in Serbien 	<p>EC8, Seite 21</p>

PRODUKTE

Module und deren Ziel	Wichtige Fakten und Leistungen 2010	Ausblick 2011-2012	Verweis
<p>Ecodesign</p> <p>Geberit Produkte werden während der Entwicklung hinsichtlich Umweltfreundlichkeit, Ressourcenverbrauch und Langlebigkeit optimiert.</p> <p>Umweltaspekte werden bereits in der Technologieentwicklung berücksichtigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ecodesign Workshops werden seit 2007 im Entwicklungsprozess bei allen neuen Produkten durchgeführt; seit 2010 auch bei Produktänderungen und in Technologieprojekten. • Zahlreiche Produkte weisen ökologische Verbesserungen dank systematischem Entwicklungsansatz und Ecodesign auf. Im Fokus waren 2010: <ul style="list-style-type: none"> ○ Energiesparen dank Geruchsabsaugung beim Geberit DuoFresh ○ Geberit AquaClean 4000 mit 50% reduziertem Standby-Stromverbrauch von 0,4 Watt ○ bleifreie Armaturenlinie ECASTM in den USA bei Chicago Faucets • Die Produktökobilanz Urinalsteuerungen wurde erneuert und publiziert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab April 2011 vereinfachte Umstellung der grossen Spülmenge von 6 resp. 9 Liter auf 4.5 Liter bei praktisch allen Unterputzspülkästen durch eine neue technische Lösung • Systematische Weiterführung von Ecodesign-Workshops • Erstellung von detaillierten Produktökobilanzen bei ausgewählten Produkten 	<p>DMA-EN, Seite 22</p> <p>EN6, Seite 24</p> <p>EN26, Seite 27</p>
<p>Nachhaltiges Bauen</p> <p>Geberit hat hohe Kompetenz in den Bereichen Wassersparen, Trinkwasserqualität, Schall und nachhaltiges Bauen.</p> <p>Geberit ist der führende Partner für Planung und Umsetzung erstklassiger Sanitär-lösungen für nachhaltiges Bauen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geberit Produkte sind vorbildlich beim Wasser- und Energieverbrauch und beim Schallschutz. Die Palette von Geberit Produkten hilft, nachhaltiges Bauen umzusetzen und Standards wie Minergie oder LEED zu erfüllen. • Geberit Produkte wie die Installationssysteme Duofix oder GIS haben eine hohe Flexibilität und sind als Leichtbausysteme für Renovierung und Neubau geeignet. • Das Abwasserstecksystem Silent-PP ist der Standard für geräuscharme Entwässerung im Gebäude. • Die Software ProPlanner unterstützt Sanitärplaner bei der Umsetzung von Lösungen für nachhaltiges Bauen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Positionierung von WELL (Water Efficiency-Label) in den europäischen Kernmärkten • Gezielte Suche von Green Building Referenzobjekten in den europäischen Kernmärkten sowie in Asien/Pazifik • Ausbau des Produktportfolios für nachhaltiges Bauen 	<p>EN26, Seite 27</p> <p>PR3, Seite 37</p>

Ausführliche GRI-Indikatoren und GRI-Index

Profil

1. Strategie und Analyse

1.1

Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung.

Siehe Erklärung Albert M. Baehny, Vorsitzender der Konzernleitung (CEO), am Anfang dieses GRI-Berichtes.

1.2

Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Hauptauswirkungen der Organisation auf die Nachhaltigkeit und die Folgen für die Stakeholder, Auswirkungen von Nachhaltigkeitstrends, -risiken und -chancen auf die langfristige Entwicklung der Organisation).

Als Marktleader in der Sanitärbranche steht Geberit im Bereich Nachhaltigkeit für Wassersparen, effizienten Umgang mit Ressourcen und nachhaltiges Bauen. Damit wird bewiesen, dass eine langfristig erfolgreiche Geschäftstätigkeit mit umweltfreundlichem und sozialem Handeln vereinbar ist. Das Unternehmen will für Kunden, Lieferanten und andere Partner Vorbild sein und Maßstäbe setzen. Dazu gehören wassersparende und nachhaltige Produkte, eine sichere, umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion mit einem zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien, eine Beschaffung und Logistik mit hohen Umwelt- und Ethikstandards sowie gute Arbeitsbedingungen und ein hoher Ausbildungsstand der über 5800 Mitarbeitenden weltweit. Die gesellschaftliche Verantwortung wird unter anderem im Rahmen weltweiter Hilfsprojekte rund um das Thema Wasser wahrgenommen.

Nachhaltigkeit bedeutet die Befriedigung der Bedürfnisse der heutigen Generation auf eine Art, die künftigen Generationen eine gute Lebensgrundlage sichert. Eine Studie von SAM, einem globalen Vermögensverwalter mit Fokus auf nachhaltige Vermögensanlagen, im Jahr 2010 nennt für die Zukunft vier Haupttreiber zum Thema Wasser: Zunahme der Weltbevölkerung, veraltete beziehungsweise nicht vorhandene Infrastruktur zur Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, steigende Ansprüche an die Wasserqualität sowie der Klimawandel, der zu Verschiebungen im Wasserhaushalt führt. Diese Trends haben einen Einfluss auf die Sanitärtechnologie von morgen. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden deshalb an Bedeutung gewinnen – Ansporn

für Geberit, bei den Produkten höchste Umweltfreundlichkeit, Ressourcenschonung und Langlebigkeit zu bieten. Wassersparende Geberit Produkte erzielen dabei eindruckliche Leistungen: Mit der gesamten 2-Mengen- und Spül- Stopp-«Spülkastenflotte», die seit 1998 produziert wird, konnten gemäss einer Modellrechnung gegenüber traditionellen Spülsystemen bis heute über 10'000 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. Alleine 2010 betrug diese Einsparung 1500 Millionen Kubikmeter Wasser. Dies ist etwa halb so viel, wie alle Haushalte Deutschlands während eines Jahres verbrauchen.

Nachhaltiges Bauen («Green Building») wird von Regulatorensseite verstärkt verfolgt: So hat die Europäische Union im Jahr 2010 beschlossen, dass bis 2020 alle neuen Gebäude definierten hohen Standards zu Energieeffizienz und nachhaltigem Bauen genügen müssen. Geberit bietet schon heute wasser- und energiesparende, geräuscharme und dauerhafte Produkte an, die eine hohe Flexibilität ermöglichen und nachhaltige Baustandards erfüllen. Geberit setzt sich zum Ziel, führender Systemanbieter für intelligente Sanitärösungen im nachhaltigen Bauen zu sein.

Für wesentliche Nachhaltigkeitsthemen siehe Seite 6. Zur formalen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie siehe 4.9.

Für eine Übersicht zu wichtigen Fakten und Leistungen 2010 und einem Ausblick 2011-2012 siehe:

- Beschaffung & Logistik, Seite 7
- Produktion, Seite 8
- Menschen inklusive Code of Conduct, Seite 9
- Produkte, Seite 10

2. Organisationsprofil

2.1

Name der Organisation.

Geberit Gruppe.

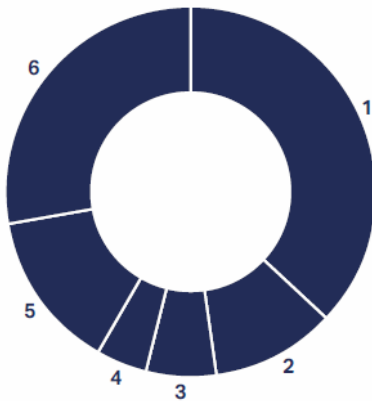
2.2

Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.

Bei www.geberit.com im Bereich Produkte und System / Produkte findet sich eine Übersicht zu den Produkten.

Geberit bietet den Kunden hochwertige Systemlösungen für Anwendungen im privaten Wohnungsbau und in öffentlichen Gebäuden. Die Systeme kommen sowohl bei Renovationsprojekten als auch bei Neubauten zum Einsatz. Innerhalb der zwei Produktbereiche Sanitär- und Rohrleitungssysteme wird eine breite Produktpalette angeboten. Diese reicht von Installationssystemen, Spülkasten und Innengarnituren, Armaturen und Spülsystemen und Apparateanschlüssen, bis hin zu Versorgungs- und Hausentwässerungssystemen.

Umsatz 2010 nach Produktbereichen und Produktlinien



- Sanitärsysteme (58,5%)**
- 1 Installationssysteme (37,2%)
 - 2 Spülkasten und Innengarnituren (10,8%)
 - 3 Armaturen und Spülsysteme (6,1%)
 - 4 Apparateanschlüsse (4,4%)
- Rohrleitungssysteme (41,5%)**
- 5 Hausentwässerungssysteme (13,9%)
 - 6 Versorgungssysteme (27,6%)

2.3 Organisationsstruktur einschliesslich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures.

Geschäftsbericht 2010, Seiten 8-9.
Die operative Führungsstruktur von Geberit gliedert sich in die Konzernbereiche:

- CEO
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Produkte
- Finanzen

Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Anzahl Schnittstellen klar zugeordnet. Die Struktur trägt der zunehmenden Internationalisierung Rechnung und ist darauf angelegt, die Schlagkraft der Geberit Gruppe in einem veränderten Umfeld weiter zu steigern.

2.4 Hauptsitz der Organisation.

Der Sitz der Geberit Gruppe befindet sich in Rapperswil-Jona (CH).

2.5 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist.

Geschäftsbericht 2010, Seite 96.
Geberit ist in 41 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv. Die Produkte werden weltweit in 100 Ländern verkauft. Das Unternehmen besitzt 15 spezialisierte Produktionsstandorte in sieben verschiedenen Ländern nahe bei den wichtigsten Absatzmärkten.

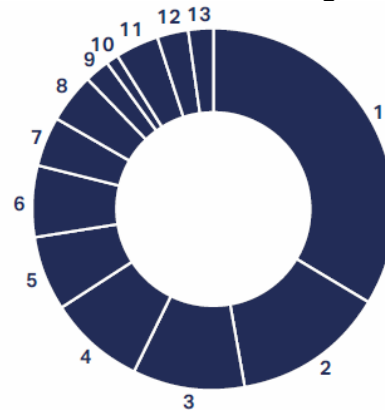
2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform.

Geschäftsbericht 2010, Seite 45.
Die Geberit AG, die Dachgesellschaft der Geberit Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft (AG) nach Schweizer Recht.

2.7 Märkte, die bedient werden.

Geschäftsbericht 2010, Seite 14.
Umsatz nach Produktbereichen, siehe 2.2.

Umsatz 2010 nach Märkten / Regionen:



- 1 Deutschland (33,7%)
- 2 Schweiz (13,6%)
- 3 Italien (10,1%)
- 4 Benelux (8,6%)
- 5 Zentral-/Osteuropa (6,7%)
- 6 Österreich (6,3%)
- 7 Nordische Länder (4,6%)
- 8 Frankreich (4,2%)
- 9 Grossbritannien/Irland (2,3%)
- 10 Iberische Halbinsel (1,1%)
- 11 Amerika (3,8%)
- 12 Fernost/Pazifik (2,8%)
- 13 Nahost/Afrika (2,2%)

Kundenstruktur: In der Marktbearbeitung setzt Geberit auf einen dreistufigen Absatzweg. Die Produkte werden über den Grosshandel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateure und präsentiert sie unter anderem in Ausstellungen, in denen sich die Endverbraucher informieren können. Gleichzeitig unterstützt Geberit Sanitärinstallateure und -planer intensiv mit Ausbildung und Beratung und erhöht damit auch die Nachfrage nach Geberit Produkten bei den Grosshändlern.

2.8 Grösse der berichtenden Organisation.

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2010 CHF 8916 Mio. (Vorjahr CHF 7518 Mio.). Der Umsatz 2010 von CHF 2147 Mio. (Vorjahr CHF 2181 Mio.) wurde mit Produkten in den beiden Produktbereichen Sanitärsysteme und Rohrleitungssysteme erwirtschaftet, die als verpackte Produkte zusammen rund 154 000 Tonnen (Vorjahr 151 000 Tonnen) wogen. Die konsolidierte Bilanz mit Angaben zu Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Eigen- und Fremdkapital findet sich im

Geschäftsbericht 2010 auf Seite 60. Ende 2010 beschäftigte die Gruppe 5820 Mitarbeitende (Vorjahr 5608 Mitarbeitende).

2.9

Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.

Geschäftsbericht 2010, Seite 64.

Geberit hat am 1. Januar 2010 sämtliche Anteile am Vertriebspartner in Indien erworben, der bis zur Akquisition der Alleinimporteur für Geberit Produkte in Indien war (siehe auch 3.8).

2.10

Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Geberit Gesellschaften einige Auszeichnungen, u.a.:

- 10. Gesamtplatz der weltweit 100 nachhaltigsten Unternehmen; Bekanntgabe am Rande des Weltwirtschaftsforums 2010, Davos, CH.
- Aktionärsfreundlichstes Unternehmen von 150 Schweizer Unternehmen in der Kategorie Nebenwerte; zCapital, CH
- Platz 1 im Ranking zur Nachhaltigkeitsberichterstattung Schweizer Unternehmen; Fachhochschule Nordwestschweiz, CH
- Transparentestes Industrieunternehmen der Schweiz hinsichtlich CO₂-Emissionen; CDP und Ethos (CH)
- 2. Platz im Betriebsökologierating; Wirtschaftsmagazin Bilanz und INrate, CH
- 1. Platz im Sektor Bauprodukte beim Global 1000 Ranking von justmeans.com, 34. Rang insgesamt
- Sonderpreis für nachhaltige Unternehmensführung; Initiative LifeCare, Bad&Wellness, DE
- Auszeichnung als "Bestes Unternehmen für Praktikumskooperationen" für Geberit China; Tongji Universität in Schanghai, CN
- Herausragende Leistungen in der Berufsausbildung für die Produktionsgesellschaft in Langenfeld (DE); Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, DE
- Fünf Auszeichnungen für das neu lancierte Produkt Geberit Monolith: IF product design award 2010 (DE), 1. Platz beim Aqua Design Award an der Messe Aquatherm in Wien (AT), Best solution award Ideobain Paris; Maison Magazine (FR), Produkt des Monats April; Wirtschaftsjournal für die Haustechnik RAS (DE), 2. Platz in der Kategorie „Funktionale Industrieverpackung“; Verband der Papierindustrie (AT)
- Drei Auszeichnungen für das Geberit AquaClean: Nan Magazine Award (ES), Konsumentenlabel „Trophée de la maison“ (FR), Gold Xaver für Messestand an der Gebäudetechnikmesse ISH 2009 (DE)
- IF product design award 2010 (DE) für das Geberit Duschelement

3. Berichtsparameter

Berichtsprofil

3.1

Berichtszeitraum.

Berichtsjahr 2010. In vielen Fällen werden Vergleichszahlen aus den vorhergehenden Jahren angegeben.

3.2

Veröffentlichung des letzten Berichts.

Geberit veröffentlichte umfassende Nachhaltigkeitsberichte in den Jahren 2004, 2007 und 2010. Der GRI-Bericht wurde zuvor bereits 2007, 2008, 2009 und 2010 veröffentlicht.

3.3.

Berichtszyklus.

Der Geschäftsbericht erscheint jährlich. Ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht für eine breite Zielgruppe erscheint alle 3 Jahre. Zusätzlich wird jährlich der GRI-Bericht zum gleichen Zeitpunkt wie der jeweilige Geschäftsbericht veröffentlicht.

3.4

Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt.

Siehe Seite 3 dieses Dokumentes.

Berichtsumfang und -grenzen

3.5

Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhaltes.

Die "GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes" mit ihren entsprechenden Prinzipien wurde so weitgehend umgesetzt wie möglich. Basis für das Nachhaltigkeitsreporting ist eine Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation derjenigen Aspekte, die für Geberit und seine Stakeholder von Bedeutung sind. Die Stakeholdersicht wird durch umfangreiche Dialoge eingebracht (siehe 4.14-4.17) und fortlaufend weiterentwickelt. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und damit prioritäre Themen und Aspekte sind einerseits in den Modulen der Nachhaltigkeitsstrategie zusammengefasst (siehe Seite 6). Wesentlich sind ausserdem die Themenaspekte der 10 Prinzipien des UN Global Compact, zu deren Einhaltung sich Geberit verpflichtet hat und welche auf den Seiten 4-5 dargestellt sind. In Bezug auf Vollständigkeit wurden alle als relevant erscheinenden ökonomischen, Umwelt- oder Sozialauswirkungen des Unternehmens auf Basis der Richtlinien von GRI in die Berichterstattung aufgenommen, soweit dazu Informationen verfügbar waren.

3.6

Berichtsgrenze.

Der Bericht bezieht sich auf die gesamte Geberit Gruppe. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies klar angegeben.

3.7

Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts an.

Es bestehen keine besonderen Beschränkungen.

3.8

Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in der Konzernstruktur, welche die Berichterstattung erheblich beeinträchtigen.

3.9

Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken.

Die Richtlinien und Messvorschriften des GRI-Standards G3 wurden angewandt, wo immer die Datenlage dies zulies. Alle Umweltdaten werden in einer zentralen Datenbank der Geberit Gruppe erfasst und für die Erstellung einer vollständigen Betriebsökobilanz verwendet. Die Berechnung der Energie- und Treibhausgasdaten (siehe auch EN3-7, EN16-18) basiert auf der international anerkannten Ecoinvent Datenbank (Version 2.0) und dem kontinentalen Strommix für Europa, USA und China. Die Berechnung der Emissionen (EN19, EN20) basiert auf den Ecoinvent Inventardaten, Version 2.1 und dem europäischen Strommix UCTE. 2010 wurde zusätzlich die Transportleistung (Intercompany und Distribution) der sechs wichtigsten Transportdienstleister über das neue Logistikzentrum in Pfullendorf erhoben und eine vollständige Ökobilanz (inkl. Bereitstellung des Treibstoffes) auf Basis Ecoinvent 2.1 berechnet. Quantitative Daten zu Mitarbeitenden werden mit Hilfe eines zentralen Managementinformationssystems erhoben, wobei die Indikatoren gemäss GRI-Vorgaben berechnet werden. Weitere qualitative Daten zu den Themen Attraktiver Arbeitgeber, Integres Verhalten, Fairer Geschäftspartner, Überzeugter Umweltschutz und Produkthaftung werden entsprechend GRI-Vorgaben durch eine jährliche, verbindliche Abfrage bei allen Ländergesellschaften erhoben. Dies betrifft insbesondere folgende Indikatoren: 2.10, 4.13, EC1/4/5/8, EN23/27/28/30, HR4/6/7, LA4/6/9/12/14, SO4/6/7/8, PR2/4/5/7/8/9.

3.10

Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.

Die GRI-Berichte zu den Geschäftsjahren 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 basieren alle auf den seit Oktober 2006 gültigen G3-Richtlinien von GRI. Geberit hat damit eine konsistente Berichterstattung aufgebaut, wobei jedes Jahr einzelne Indikatoren weiter entwickelt wurden. Falls in Einzelfällen eine neue Darstellung, Berechnungsmethode oder optimierte Datenerhebung zu anderen Ergebnissen für die Vorjahre geführt hat, wird dies beim jeweiligen Indikator als Restatement vermerkt.

3.11

Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen bezüglich Umfang, Berichtsgrenzen oder Messmethoden. Falls in Einzelfällen eine neue Messmethode zur Verwendung kommt, wird dies beim jeweiligen Indikator vermerkt.

GRI Inhaltsindex

3.12

Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.

Dieser ausführliche GRI-Bericht ist entsprechend den Vorgaben der GRI G3-Richtlinien gegliedert und dient damit gleichzeitig als GRI-Inhaltsindex.

Bestätigung

3.13

Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.

Es wurde keine externe 'Assurance' der angegebenen GRI-Informationen eingeholt. Stattdessen wurden, wo immer zweckmässig, die Standards herangezogen, die für die interne Revision massgebend sind.

4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

Corporate Governance

4.1

Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der Organisation verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse unter dem obersten Leitungsorgan, die für bestimmte Aufgaben, wie z. B. die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation zuständig sind.

Geschäftsbericht 2010, Seite 47.

Der Verwaltungsrat der Geberit AG besteht aus maximal sieben Mitgliedern. Eine Amtsperiode für ein Mitglied beträgt im Maximum drei Jahre, die statutarische Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gestaffelt und einzeln wiedergewählt.

Die Organisation des Verwaltungsrats ergibt sich aus dem «Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG» das im Internet auf www.geberit.com unter Investoren/Corporate Governance veröffentlicht ist. Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet. Der Personalausschuss erarbeitet zu Händen des Gesamtverwaltungsrats Vorschläge zu Personalentscheiden, zu Entschädigungsreglementen und -modellen sowie zu den jährlichen Entschädigungen von Verwaltungsrat und Konzernleitung. Der Revisionsausschuss hat die Oberaufsicht über die interne und externe Revision und überwacht die finanzielle Berichterstattung.

4.2

Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist.

Nein, siehe Geschäftsbericht 2010, Seiten 47, 52.

4.3

Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.

Geschäftsbericht 2010, Seite 47.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern (sechs Männer und eine Frau), von denen keines im operativen Management tätig ist.

4.4

Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.

Geschäftsbericht 2010, Seite 55, Mitwirkungsrechte der Aktionäre.

Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht. Im Rahmen des Geberit Europaforums treffen sich die Mitarbeitervertreter der europäischen Standorte regelmässig mit einem Mitglied

der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Über diesen Weg können ausgewählte Anliegen an den Verwaltungsrat adressiert werden.

4.5

Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung).

Geschäftsbericht 2010, Seiten 54, 103

Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird in Form von Aktien ausbezahlt und im Jahresbericht transparent dargelegt. Diese Aktien sind während zweier Jahre gesperrt. Der Verwaltungsrat erhält einen vom Unternehmenserfolg abhängigen Rabatt auf den Aktienpreis, der jenem der Mitarbeitenden im Rahmen der Mitarbeiter-Programme entspricht.

4.6

Bestehende Mechanismen, mit Hilfe derer das höchste Leitungsorgan sicherstellen kann, dass Interessenkonflikte vermieden werden.

Geschäftsbericht 2010, Seiten 45, 51.

Im Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG ist festgehalten, wie Interessenskonflikte von Mitgliedern des Verwaltungsrates vermieden werden. Dazu besteht eine Ausstandspflicht der Mitglieder bei Behandlung von Geschäften, die ihre persönlichen Interessen oder die Interessen eines mit ihnen verbundenen Unternehmens betreffen und für Geschäfte zwischen der Gesellschaft und Organmitgliedern oder ihnen nahe stehenden Personen der Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen. Das Organisationsreglement ist erhältlich im Internet auf www.geberit.com unter Investoren/Corporate Governance. Ferner unterhält die Geberit Gruppe keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

4.7

Herangehensweise zur Bestimmung der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, um die Strategie der Organisation in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales zu lenken.

Für das Verfahren zur Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder siehe Geschäftsbericht 2010, Seite 50, Wahl und Amtszeit. Es gibt keine formalen Verfahren zur Ermittlung der Qualifikationen von Mitgliedern des Verwaltungsrates zu Umwelt- und Sozialfragen.

4.8

Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.

Bei www.geberit.com im Bereich Infoservice / Downloads sind folgende Leitbilder und Verhaltenskodex' verfügbar:

- Geberit Kompass
- Geberit Verhaltenskodex
- Geberit Verhaltenskodex für Zulieferer
- Geberit Umweltgrundsätze
- SQS und IQNet Zertifikat ISO 9001 & 14001 (inkl. Anhang)

Geberit ist 2008 dem UN Global Compact beigetreten. Für die erneuerte Bestätigung der Mitgliedschaft ("continued support for the Global Compact") siehe Erklärung des CEO am Anfang dieses GRI-Berichts.

4.9

Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.

Der langjährige Erfolg von Geberit basiert darauf, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und Geberit damit einen klaren Leistungsausweis gerade auch im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit aufweist. Die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsmodule (siehe Seiten 6 bis 10 dieses Berichts) wurden 2010 von der Konzernleitung und vom Verwaltungsrat geprüft und freigegeben. Der zentrale Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit koordiniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmodule, wobei alle Unternehmensbereiche in die Planung integriert werden. Ergebnisse und Zielerreichung werden im Minimum einmal jährlich der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat zur Prüfung vorgelegt. Dazu gehören auch der Fortschrittsbericht zum UN Global Compact sowie der Geberit Compliance Report inkl. Prüfungsergebnisse zum Verhaltenskodex.

4.10

Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.

Für das Verfahren zur Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder siehe Geschäftsbericht 2010, Seite 54, Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen. Es gibt kein formales Verfahren zur Bewertung der Leistung des Verwaltungsrates aus einer integrierten Nachhaltigkeitsperspektive.

Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen

4.11

Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt.

Für Geberit als produzierendes Unternehmen spielt das Vorsorgeprinzip eine wichtige Rolle. Dies ist im Geberit Verhaltenskodex so festgehalten (siehe 4.8) und im integrierten Geberit Managementsystem (Qualität, Umwelt, Sicherheit) abgebildet. Im Betrieb wird es durch präventive Ansätze bei Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie Qualitätssicherung umgesetzt.

Gruppenübergreifend ist ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung aller mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft (Details vgl. Geschäftsbericht 2010, Teil Corporate Governance, Seite 44, und Note 4: Risikobewertung und Management, Seite 69). Das interne Kontrollsystem (IKS) für die finanzielle Berichterstattung von Geberit definiert Kontrollmassnahmen, welche die jeweiligen Risiken reduzieren.

4.12

Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist.

Geberit ist seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact. Das Unternehmen ist seit Juni 2000 Mitglied der internationalen Organisation Transparency und unterstützt deren Ziele der Korruptionsverhinderung. Mit der im Jahr 2007 eingeführten freiwilligen Anwendung der G3-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) im Nachhaltigkeitsbericht und GRI-Bericht trägt Geberit zur Transparenz und Vergleichbarkeit in der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei (siehe 3.10).

4.13

Mitgliedschaft in Verbänden (wie z.B. Branchenverbänden) bzw. nationalen/ internationalen Interessenvertretungen.

Geberit arbeitet in verschiedenen Verbänden und Vereinigungen mit, die zur Nachhaltigkeit beitragen. Wesentliche Engagements in der Berichtsperiode waren:

- Seit 2008 formales Mitglied im UN Global Compact
- 2011 Gründungsmitglied des Schweizerischen lokalen Netzwerkes des UN Global Compact
- Seit 2000 Mitglied von Transparency International, Schweiz
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Health, Safety, and Environment bei TEPPFA (The European Plastics Pipes and Fittings Association)
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Umweltmanagement INB-NK 174 der Schweizer Normenvereinigung SNV

- Einsitz im Beirat von Ecoinvent, führender Schweizer Anbieter von konsistenten und transparenten Inventardaten für die Ökobilanzierung
- Mitglied bei der Vereinigung öbu, Schweizer Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften
- Mitglied von Swissmem, Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

Zudem sind verschiedene Geberit Gesellschaften Mitglied in nationalen Verbänden zu Themen wie umweltbewusste Produktion, Energie, Entsorgungsmanagement und Arbeitnehmerschutz:

- Vereine für nachhaltiges Bauen: Minergie (CH), Greenbuild (AU), Greenbuild Council (ES), Greenbuilding SA (ZA), US Green Building Council (USA), Alliance for Water Efficiency (USA), Partner of EPA's Watersense (USA)
- Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management (DE)
- Ökomanagement Niederösterreich (AT)
- Energie Agentur EnAW (CH)
- Club Environnement, Energy & Sécurité - Canton Fribourg (CH)
- SSIEF - Service sociale interentreprises du canton de Fribourg (CH)
- Agence pour l'Economie et l'Environnement Nationale (CH)

Einbeziehung von Stakeholdern

4.14

Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen.

Folgende Stakeholdergruppen sind für Geberit besonders wesentlich:

- Kunden
- Aktionäre, Analysten
- Mitarbeitende
- Gewerkschaften
- Nachbarn, Gemeinden
- Zulieferer
- Transportunternehmen
- Wettbewerber
- Verbände
- Nichtregierungsorganisationen, Öffentlichkeit
- Regierungen, Regulatoren
- Forschungsinstitute

4.15

Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.

Ein systematisch geführter Stakeholderdialog hilft Geberit, mögliche Konfliktthemen oder Chancen für die Weiterentwicklung zu erkennen und frühzeitig aktiv zu werden. Auf nationaler wie internationaler Ebene werden in den jeweiligen Ländern oder von der Geberit Gruppe Beziehungen zu allen Organisationen und Institutionen gepflegt, die Ansprüche, Wünsche oder Anregungen an das Unternehmen anmelden. Die unter 4.14 genannten Stakeholder

sind im Rahmen des systematischen Stakeholderdialogs als wichtig identifiziert worden, da sie folgende Kriterien erfüllen:

- die Stakeholdergruppe beeinflusst stark die ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Leistung von Geberit und/oder
- die Stakeholdergruppe ist stark von der ökonomischen, ökologischen oder gesellschaftlichen Leistung von Geberit betroffen.

4.16

Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.

Im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 wird an allen Produktionsstandorten eine Stakeholderanalyse vorgenommen. Hierbei werden Ansprüche situativ in Stakeholderdialogen erfasst. Daraufhin bestimmt Geberit Konfliktpotential oder Chancen und verfolgt grundsätzlich einen kooperativen Ansatz, um mögliche Massnahmen mit betroffenen Stakeholdern zu besprechen und weiterzuentwickeln.

Zusätzliche, gruppenweite Ansätze zum Einbezug von Stakeholdern nach Stakeholdergruppe und Art sind im Folgenden genannt:

Kunden:

- Kundenkontakte: Rund 500 technische Berater im Aussendienst stehen in täglichem Kontakt vorwiegend mit Installateuren, Planern und Architekten.
- Schulungen: In den 25 Informationszentren in Europa und in Übersee wurden im Berichtsjahr rund 30 000 Kunden an Geberit Systemen und Softwaretools aus- und weitergebildet. Ein zusätzliches Element sind externe Veranstaltungen der lokalen Vertriebsgesellschaften, bei denen in Zusammenarbeit mit Partnern Trainings oder Schulungen in einem anderen Rahmen durchgeführt werden. Auf diese Weise kamen im vergangenen Jahr nochmals rund 50 000 Kunden mit dem Know-how und den Produkten von Geberit in Kontakt. Darüber hinaus bot im Berichtsjahr die Einführung einer Reihe von wichtigen Produkten die Möglichkeit zur Kundenpflege (siehe Geschäftsbericht 2010, Seite 21).
- Fachmessen: Siehe Geschäftsbericht 2010, Seite 22
- Umfragen: Siehe PR5 auf Seite 38

Aktionäre, Analysten:

- Mitwirkungsrechte der Aktionäre, Geschäftsbericht 2010, Seite 55.
- Regelmässige Analystengespräche des CEO und der Konzernleitung bei Bilanzmedienkonferenzen und im Rahmen von mehrmals jährlich stattfindenden Informationsgesprächen.

Mitarbeitende:

- Geberit Europaforum, siehe 4.4, Seite 15 sowie DMA-LA, Seite 29
- Schulungen und Feedbackmöglichkeiten zu Themen des Verhaltenskodex, siehe DMA-LA, Seite 29, und HR3, Seite 34
- Umfrage: Für 2011 ist eine umfassende Umfrage zu Zufriedenheit und Befinden der Mitarbeitenden weltweit geplant.
- Living Geberit Workshops für Mitarbeitende: 3000 Mitarbeitende weltweit diskutierten 2007 und 2008 in zahlreichen Workshops die zentralen Unternehmens- und Markenwerte.
- Employer Branding: auf Basis einer weltweiten Befragung der Personalverantwortlichen der lokalen Gesellschaften und einer Analyse der Rekrutierungsprozesse wurden die bestehenden Massnahmen bei offenen Positionen und bei der Rekrutierung von Auszubildenden optimiert sowie die Informationen für die Mitarbeitenden neu gestaltet. Siehe Geschäftsbericht 2010, Seite 23.

Nachbarn, Gemeinden:

- Konsultation und Einbezug der Nachbarn von Produktionswerken bei grösseren Bauprojekten
- Tag der offenen Tür an verschiedenen Produktionsstandorten

Zulieferer:

Gespräche mit neuen Lieferanten oder im Rahmen von Audits ergeben weitere Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit in Umwelt- und Sozialfragen, siehe HR2 auf Seite 33

Transportunternehmen:

siehe EN29 auf Seite 28

Verbände:

Mitwirkung an den unter 4.13 genannten Verbänden mit Teilnahme in entsprechenden Führungsgremien und Programmen mindestens einmal pro Jahr, in der Regel öfter

Nichtregierungsorganisationen, Öffentlichkeit:

- Mike Horn Pangaea-Expedition: siehe EC8 auf Seite 21
- Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas: siehe EC8 auf Seite 21

Rückmeldungen aus den Stakeholderdialogen fliessen in die Nachhaltigkeitsstrategie und dazugehörige Massnahmen ein. Für die Erstellung des GRI-Berichts 2011 wurden keine Stakeholdergruppen speziell eingebunden.

4.17

Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung eingegangen ist.

Beispiele für wichtige Themen, die von Stakeholdern einbracht wurden und die von Geberit umgesetzt wurden, sind:

- Ausbau Portfolio wassersparender Produkte: siehe EN26, Seite 27 (Beispiel Australien)
- Transparenz bei der Wahl wassersparender Produkte: siehe WELL unter PR3, Seite 37
- Ausbau Ausbildung Kunden: siehe 4.16, Seite 17
- Transparenz CO₂-Strategie: CDP und Ethos, siehe EN18, Seite 25
- Transparenz Ökobilanz Logistikdienstleistungen: siehe EN29, Seite 28
- Aus- und Weiterbildung Mitarbeitende: siehe LA11, Seite 32
- Demografische Entwicklung: siehe DMA-LA, Seite 29
- Umsetzung Soziale Hilfsprojekte: Partnerschaft mit Helvetas, siehe EC8, Seite 21 und www.respectingwater.org

Managementansatz und Leistungsindikatoren

5. Ökonomische Leistungsindikatoren

Angaben zum Managementansatz (DMA-EC):

Siehe auch Geschäftsbericht 2010, Lagebericht der Konzernleitung, Seite 30.

Die wirtschaftliche Leistung der Geberit Gruppe steht als Schlüsselziel des Unternehmens unter der strategischen Kontrolle des Verwaltungsrats und der operativen Führung der Konzernleitung (Aspekte wirtschaftliche Leistung, Marktpräsenz, mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen).

Ausschlaggebend für den nachhaltigen Erfolg ist eine klare wirtschaftliche Strategie, verbunden mit einer konsequenten Umsetzung. Die bewährte und fokussierte Strategie basiert auf vier strategischen Säulen:

1. Fokus auf die Sanitärtechnik

Das Unternehmen wird sich weiterhin auf die Sanitärtechnik konzentrieren und auf den traditionellen dreistufigen Absatzweg setzen. Dabei soll auf jene Geschäftsbereiche in der Sanitärbranche fokussiert werden, in denen profundes Know-how und Kernkompetenzen vorhanden sind. Im Vordergrund der Tätigkeit stehen Technologien für den Wassertransport in Gebäuden. Dafür wird qualitativ hoch stehende, integrierte und wassersparende Sanitärtechnik angeboten.

2. Bekenntnis zur Innovation

Für Geberit sind die laufende Optimierung und Ergänzung des Sortiments entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Die Innovationskraft basiert auf der Grundlagenforschung in Gebieten wie Hydraulik, Statik, Brandschutz, Hygiene oder Akustik. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in der Entwicklung von Produkten und Systemen zum Nutzen der Kunden systematisch umgesetzt.

3. Selektives geographisches Wachstum

Die beschleunigte Durchdringung von Märkten wie Frankreich, Grossbritannien, den nordischen Ländern, Osteuropa und der Iberischen Halbinsel ist ein wichtiger Faktor des langfristigen Erfolgs. Ausserhalb Europas konzentriert sich Geberit auf die vielversprechendsten Märkte. Dazu gehören Nordamerika, China, Südostasien, Australien und die Golfregion. Mit Ausnahme von Nordamerika ist das Unternehmen in diesen Regionen vornehmlich im Projektgeschäft tätig. Dabei wird stets an den bestehenden hohen Standards bezüglich Qualität und Profitabilität festgehalten. Ein weiterer Fokus liegt auf den Geschäftsprozessen.

4. Kontinuierliche Optimierung der Geschäftsprozesse

Geberit will durch permanente Prozessoptimierung eine langfristig führende, wettbewerbsfähige Kostenstruktur sichern. Dies geschieht einerseits durch gruppenweite Projekte, andererseits erkennen die Mitarbeitenden im Rahmen ihrer täglichen Arbeit Verbesserungsmöglichkeiten und können so massgeblich zur positiven Entwicklung beitragen.

Die Anstrengungen zur nachhaltigen Unternehmensführung werden auf dem Kapitalmarkt honoriert. Ende 2010 wurden gut 10% der Geberit Aktien von auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Investoren gehalten. Im stetig wachsenden Segment der Nachhaltigkeitsaktienindizes und Nachhaltigkeitsfonds ist das Unternehmen gut vertreten. So ist die Aktie beispielsweise Bestandteil des STOXX Europe Sustainability Index sowie der FTSE4Good-Index-Serie (Europe/Global). Zudem halten namhafte Nachhaltigkeitsfonds die Titel in ihren Portfolios. In den laufend wachsenden Investmentsegmenten «Nachhaltigkeit» und «Wasser» will Geberit auch zukünftig eine bedeutende Rolle spielen.

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

EC1

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert.

In der folgenden Tabelle werden wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung gemäss den GRI-Vorgaben zusammengestellt:

(in Mio. CHF)	2008	2009	2010
Direkte ökonomische Wertschöpfung			
Umsatz	2455,1	2181,2	2146,9
Betriebsergebnis (EBIT)	563,4	526,7	486,2
Weitergegebene ökonomische Werte			
Betriebsaufwand, netto exkl. Personalaufwand	1155,4	958,1	966,7
Personalaufwand	460,2	446,2	447,1
Löhne und Gehälter	356,4	334,8	337,6
Pensionsbeiträge	17,2	24,5	23,5
Andere Sozialleistungen	62,4	60,3	58,6
übriger Personalaufwand	24,2	26,6	27,4
Zahlungen an Kapitalgeber	217,7	220,0	258,7
Dividenden	206,9	210,9	252,6
Zinsen	10,8	9,1	6,1
Steuern (bezahlte Ertragssteuern)	100,1	161,4	81,7
Gesellschaftliche Engagements (Beiträge und Spenden)	2,6	3,2	3,1
Zurückbehaltene ökonomische Werte			
Investitionen Sachanlagen	152,5	106,4	80,5
Desinvestitionen Sachanlagen	5,7	2,9	2,1
Aktienrückkauf	311,4	0,0	0,0

EC2

Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen.

Der Klimawandel beeinflusst die Verfügbarkeit von Wasserressourcen weltweit. Eine Studie von SAM, einem globalen Vermögensverwalter mit Fokus auf nachhaltige Vermögensanlagen, im Jahr 2010 nennt für die Zukunft vier Haupttreiber zum Thema Wasser: Zunahme der Weltbevölkerung, veraltete beziehungsweise nicht vorhandene Infrastruktur zur Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, steigende Ansprüche an die Wasserqualität sowie der Klimawandel, der zu Verschiebungen im Wasserhaushalt führt. Diese Trends haben einen Einfluss auf die Sanitärtechnologie von morgen. Wassersparende und ressourceneffiziente Produkte werden deshalb an Bedeutung gewinnen. Geberit nutzt diese Chancen, von der weltweit steigenden Nachfrage nach wassersparenden Produkten zu profitieren, zu einem schonenderen Umgang mit Wasser beizutragen und sich damit als Nachhaltigkeitsleader zu profilieren.

Geberit ist einem durchschnittlichen Risiko von durch Klimawandel hervorgerufenen Naturkatastrophen ausgesetzt, die grundsätzlich Produktionsbereiche oder Transportbereiche betreffen können. Keiner der Produktionsstandorte ist diesbezüglich speziell gefährdet. Da Geberit nicht zu den klassisch energieintensiven Branchen gehört, bestehen derzeit keine speziellen CO₂-Regularien wie beispielsweise gesetzliche Emissionsgrenzen etc. Geberit ist hingegen indirekt von höheren Energie- oder Rohstoffpreisen oder allgemein grösser werdenden Anforderungen zum Energiemanagement betroffen. Mit dem internen Masterplan Energie sowie den Massnahmen im Rahmen der CO₂-Strategie (siehe auch EN5/16 und 17) reagiert Geberit proaktiv und arbeitet kontinuierlich an einer Verbesserung der Energieeffizienz und daher an einer Verminderung damit verbundener Risiken. Hinsichtlich allgemeiner Risiken hat der Revisionsausschuss des Verwaltungsrates ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken in Kraft gesetzt.

Es existiert keine systematische, datengestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels für Geberit.

EC3

Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.

Umfangreiche Informationen zur betrieblichen Altersvorsorge finden sich im Geschäftsbericht 2010, Seiten 68 (Abschnitt Personalvorsorge) und 80 (Note 17: Personalvorsorge).

EC4

Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Wesentliche Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen:

- Hinsichtlich Steuerreduktionen, siehe Geschäftsbericht 2010, Note 27: Ertragsteuern, Seite 88.
- Aufgrund von Neuinvestitionen, die den jeweiligen Wirtschaftsstandort fördern und Arbeitsplätze sichern, erhielt Geberit im Berichtszeitraum Investitionszuschüsse seitens der öffentlichen Hand von insgesamt ca. CHF 2,1 Mio. (Schweiz: CHF 0,9 Mio., Deutschland, CHF 1,2 Mio.).

Die öffentliche Hand ist im Verwaltungsrat der Geberit Gruppe nicht vertreten.

Aspekt: Marktpräsenz

EC5 (Zusätzlich)

Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.

Partielle Information zu EC5:

Geberit zahlt marktgerechte Löhne und berücksichtigt dabei lokale Gegebenheiten und Gesetze. Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Gemäss der jährlichen, verbindlichen Umfrage bei allen Gesellschaften werden weltweit keine Mitarbeitenden im Mindestlohnsegment angestellt.

EC6

Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.

Geberit verfolgt eine Beschaffungspolitik, bei der tiefe Kosten, Sicherheit und Unabhängigkeit die wesentlichen Kriterien sind. Bevor ein Vertrag für eine Zusammenarbeit abgeschlossen wird, erfolgt für jeden neuen Zulieferer eine mehrstufige Risikoanalyse und -prüfung inkl. Umwelt- und Sozialrisiken (siehe auch HR2 auf Seite 33). Unter Berücksichtigung aller einkaufsrelevanten Aspekte (Richtlinien des Beschaffungshandbuchs der Geberit Gruppe) gibt es keine Direktiven im Hinblick auf eine Bevorzugung von lokalen Zulieferern, insbesondere Zulieferern aus bestimmten Ländern. Allerdings unterstützt Geberit regionale Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose (siehe EC8).

EC7

Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.

Geberit hat keine Personalpolitik oder Einstellungspraktiken, die eine Bevorzugung von Mitglie-

dern der lokalen Nachbarschaft bei der Einstellung von Geschäftsleitungsmitgliedern der jeweiligen Länderorganisationen vorsieht.

Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen

EC8

Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro bono-Arbeit.

Laut der eigenen Vision will Geberit einen Beitrag leisten, die Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern. Mit Produkten und Fachwissen rund um das Thema Wasser wird die Umsetzung des United-Nations-Millennium-Ziels für globalen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung unterstützt. Seit 2008 wurden bereits soziale Hilfsprojekte in Indonesien, Kambodscha, Ecuador, auf den Salomonen und in Indien umgesetzt. Um mit dem sozialen Engagement noch mehr Menschen zu erreichen, wurde eine langfristige Partnerschaft mit der Schweizer Entwicklungsorganisation Helvetas eingegangen. Eine im März 2010 lancierte und von Geberit unterstützte Helvetas-Kampagne hat das Ziel, bis im Jahr 2013 einer Million Menschen in den ärmsten Regionen der Welt Zugang zu sauberem Trinkwasser und grundlegenden sanitären Einrichtungen zu ermöglichen. Im Weiteren wurde die im Jahr 2008 lancierte Partnerschaft mit Mike Horn fortgesetzt. Mike Horn führt unter dem Namen Pangaea eine vierjährige Expedition rund um die Welt durch. Sein Ziel ist es, weltweit die Sensibilität für Umweltanliegen zu verstärken. Die verschiedenen Aktivitäten von Geberit zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen können auf der Online-Plattform www.respectingwater.com verfolgt werden.

In den sozialen Hilfsprojekten wird darauf geachtet, dass das Thema Wasser eine zentrale Rolle spielt und die Projekte einen wesentlichen Bezug zu den Kernkompetenzen und der Kultur des Unternehmens aufweisen. Alle Projekte wurden vorgängig geprüft, um sicherzustellen, dass eine möglichst effektive Verbesserung erzielt werden kann. Neben dem finanziellen Engagement ist es Geberit wichtig, vor Ort und mit Hilfe von Sachleistungen Unterstützung zu bieten. Wenn möglich werden dabei Geberit Auszubildende aus verschiedenen Berufsgruppen und unterschiedlichen Ländern eingesetzt, um in den Hilfsprojekten mitzuarbeiten. 2010 gingen acht Geberit Lernende mit Begleitpersonen für insgesamt zwei Wochen nach Indien, um vor Ort die sanierungsbedürftigen Sanitäreinrichtungen einer Schule in Pentakatha zu erneuern. Im Januar und Februar 2011 wurde ein zweites Teilprojekt an der Pentakatha-Schule durchgeführt. Sechs Jugendliche aus dem Netzwerk von Mike Horn werden die

Schülerinnen und Schüler im Bereich Hygiene ausbilden und Malerarbeiten am Schulgebäude ausführen.

Geberit hat im Jahr 2010 Spenden und finanzielle Beiträge inklusive Produktspenden in Höhe von insgesamt CHF 3,1 Mio. (Vorjahr CHF 3,2 Mio.) getätigt. Zusätzlich leisteten Geberit Mitarbeitende im Rahmen der Sozialprojekte 2200 Stunden (Vorjahr 900 Stunden) an gemeinnütziger Arbeit. Geberit unterstützt zudem Einrichtungen für behinderte Menschen und Langzeitarbeitslose, die im Jahr 2010 einfache Montage- und Verpackungsarbeiten in Höhe von rund CHF 4,0 Mio. (Vorjahr 3,9 Mio.) ausgeführt haben.

EC9 (Zusätzlich)

Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.

Partielle Information zu EC9:

Es gibt keine systematische, datengestützte Analyse zu den indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen. Geberit verfolgt jedoch einen langfristig orientierten Ansatz im Umgang mit seinen Kunden und Stakeholdern und trägt damit auch wesentlich zu deren wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Geberit setzt wesentliche Impulse für die Sanitärbranche durch Innovation und neue Produkte, die von Grosshändlern, Installateuren und Planern weltweit verkauft und umgesetzt werden und die dadurch wesentliche Beiträge für die wirtschaftliche Entwicklung leisten. Dies wird ergänzt durch die intensive Unterstützung von Sanitärinstallateuren und -planern mit Ausbildung und Beratung (siehe 4.16).

Weiterhin hervorzuheben sind die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Zulieferer, Transportfirmen und den Wirtschaftsraum der Produktionsstandorte. Im Jahr 2010 hat Geberit Waren im Einkaufswert von ca. CHF 570 Mio. (Vorjahr CHF 600 Mio.) beschafft. Dabei steht Geberit insgesamt mit mehr als 1100 Lieferanten in Beziehung. Geberit hat keine eigene Transportflotte und beauftragt externe Transportunternehmen mit Logistikleistungen. Geberit setzt auf seine 15 Produktionsstandorte in Europa, China und den USA und investiert kontinuierlich. So wurden im Jahr 2010 das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) eröffnet und der Aufbau der Geberit Apparate AG in Jona (CH) gestartet.

6. Ökologische Leistungsindikatoren

Angaben zum Managementansatz (DMA-EN):

Geberit steht seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie der Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Umweltkriterien sind in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Zudem werden die Prozesse laufend so optimiert, dass ein nachweislich hoher Standard erreicht wird, der häufig weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Die Umweltgrundsätze von Geberit finden sich bei www.geberit.com unter Infoservice/Downloads.

Im Kern steht ein systematisches und gruppenweites Umweltmanagement. Für dieses ist der zentrale Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit, der direkt dem CEO unterstellt ist, verantwortlich und koordiniert Richtlinien und Massnahmen zu allen Aspekten der GRI-Richtlinien im Umweltbereich. Seit 1992 lebt ein Netzwerk von Umweltverantwortlichen in den Produktionswerken aktiven Umweltschutz und setzt damit die Massnahmen weltweit um. Hinsichtlich Zielen und Massnahmen zur Produktion, siehe Seite 8, zur Produktentwicklung, siehe Seite 10. Seit Anfang 2007 verfügt Geberit über ein kombiniertes Gruppenzertifikat Qualität und Umwelt nach ISO 9001 und ISO 14001, das alle Produktionsstandorte inklusive den Standorten in China und den USA beinhaltet. Die Verantwortlichen aller Standorte treffen sich mindestens einmal jährlich, zuletzt im September 2010, um Erfahrungen und Best Practice auszutauschen. Eine neu lancierte gruppenweite Kompetenzlandkarte zu den Themen Umwelt und Sicherheit bildet dabei eine wesentliche Basis.

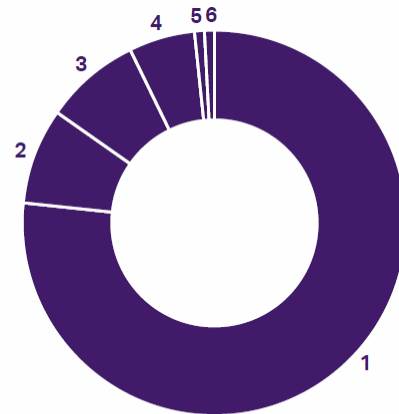
Die jährliche Erstellung von Betriebsökobilanzen ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Sie umfasst alle Produktionsstandorte weltweit und die 9 grössten Vertriebsgesellschaften. Diese bilanzierten Einheiten decken 92% der gesamten Bruttowertschöpfung ab (Hinweis: bei den Vertriebsgesellschaften wurden nur die für Geberit wichtigen Energiegrössen berücksichtigt). Die Betriebsökobilanz ermöglicht eine Gesamtbeurteilung der Umweltbelastung und deren grösster Beiträge. Als Bewertungsmethode wurde die aktuelle Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2006, verwendet. Damit kann die Umweltbelastung für die gesamte Geberit Gruppe in der Messgrösse Umweltbelastungspunkte (UBP) berechnet und die Umsetzung der Umweltziele kontrolliert werden.

Der Stromverbrauch verursacht die weitaus grösste Umweltbelastung mit 77,4%, gefolgt von den Brennstoffen mit 8,2% und den Treibstoffen mit 8,1%. Die Entsorgung ist mit 4,9% die viertgrösste Belastungsquelle. Die Anteile Lösungsmittelenis-

sionen und Wasser/Abwasser liegen im Prozentbereich.

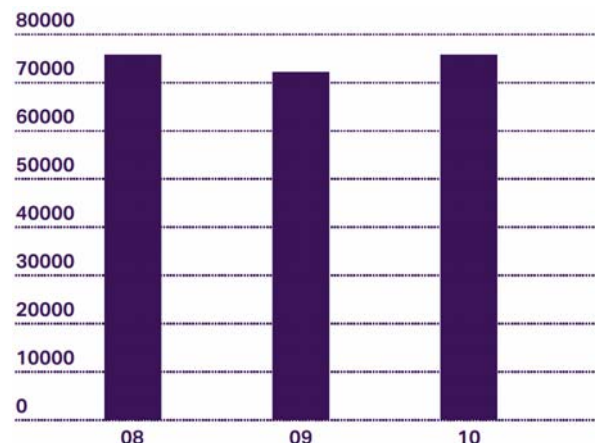
Bei den Kennzahlen der Indikatoren EN3/4/16/20/21 und 22 ergaben sich aufgrund einer optimierten Datenerhebung unwesentliche Abweichungen der Vorjahreswerte.

Verteilung Umweltbelastung 2010



- 1 Strom (77,4%)
- 2 Brennstoffe (8,2%)
- 3 Treibstoffe (8,1%)
- 4 Entsorgung (4,9%)
- 5 Lösungsmittel (0,8%)
- 6 Wasser (0,6%)

Entwicklung Umweltbelastung 2008–2010
Umweltbelastung in Mio. UBP



Die absolute Umweltbelastung hat 2010 wegen höherer Produktionsauslastung und Ausbau der Infrastruktur gegenüber dem Vorjahr um 3,3% zugenommen. Die relative Umweltbelastung hat um 7,8% zugenommen, da die Wertschöpfung auch aufgrund von Währungseffekten zurückgegangen ist. Dennoch hält Geberit weiterhin an dem Ziel fest, bis 2012 eine durchschnittliche jährliche Reduktion von 5% zu erreichen.

Neu wurde 2010 die externe Logistik (siehe EN29) in die Betriebsökobilanz integriert. Kennzahlen zu Umweltbelastung, Energieverbrauch und CO₂-Emissionen, die durch den Transport von Geberit Produkten entstehen, werden in die Beurteilung der Umweltleistung einbezogen.

Aspekt: Materialien

EN1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Für eingesetztes Verpackungsmaterial siehe EN27.

Materialverbrauch [t]	2008	2009	2010
Rohmaterial Kunststoff	52 139	50 870	51 724
Rohmaterial Metall	32 323	36 552	40 166
Sonstige Rohmaterialien	1025	906	880
Halbfabrikate	27 796	24 563	23 120
Fertigprodukte	45 795	38 172	38 303
Total	159 078	151 063	154 193

EN2

Anteil von Recyclingmaterial am Gesamteinsatz.

Bei der Abschätzung des Rezyklatanteils in der Produktion wird zweckmässigerweise in externe und interne Quellen des Rohmaterials unterschieden.

Externe Quellen:

Bei den eingekauften Metallen gibt es relativ hohe Rezyklatanteile. Die Daten basieren auf der Produktökobilanz Versorgungsrohre für Gebäude von Geberit (2009). Hochgerechnet sind im eingekauften Rohmaterial Metall rund 54% oder rund 21 000 Tonnen Rezyklat enthalten.

Interne Quellen:

Beim Rohmaterial Kunststoff fällt v.a. internes Rezyklat an, welches entweder direkt vor Ort oder über eine dezentrale Mühle gemahlen und wieder dem Prozess zugeführt wird. Der Anteil schwankt je nach Herstellprozess. Beim Blasen sind es rund 35%, beim Formstück-Spritzgiessen je nach Produktklasse rund 15% und beim Rohr-Extrudieren rund 3%.

Aspekt: Energie

EN3

Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Geberit kauft Energie ausschliesslich ein. Es gibt keine Produktion und Verkauf von Energie. Für Geberit sind als direkte Energieträger nur Heizöl Extra Leicht, Erdgas und die Treibstoffe Diesel und Benzin relevant. Der Endenergieverbrauch in üblichen Energieeinheiten beträgt:

Endenergieverbrauch direkter Energieträger	2008	2009	2010
Heizöl Extra Leicht [t]	253	73	88
Erdgas [m ³]	4 153 668	4 478 049	4 703 535
Benzin [l]	292 192	251 682	264 141
Diesel [l]	1 378 670	1 505 856	1 482 427

Der Endenergieverbrauch in der Einheit TJ beträgt:

Endenergieverbrauch direkter Energieträger [TJ]

	2008	2009	2010
Heizöl Extra Leicht	10,8	3,1	3,8
Erdgas	151	163	171
Treibstoffe	61	64	63

Hinweis: Die Daten decken den Bereich Scope 1 gemäss GHG Protocol ab (siehe: The Greenhouse Gas Protocol (GHG) Initiative - A corporate accounting and reporting standard (Revised Edition, 2004) of the World Resources Institute (WRI) and the World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)).

EN4

Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern.

Für den indirekten Energieverbrauch ist bei Geberit nur der Stromverbrauch wesentlich, der gleichzeitig auch die grösste Umweltbelastung darstellt. Auf Basis Endenergie hat der Stromverbrauch wegen erhöhter Produktion und Ausbau der Infrastruktur um 3,3% zugenommen.

Stromverbrauch	2008	2009	2010
auf Basis Endenergie [GWh]	107,3	105,3	108,8
auf Basis Endenergie [TJ]	386,1	378,9	391,6

Hinweis: Die Daten decken den Bereich Scope 2 gemäss GHG Protocol ab.

Bilanzierter Strommix	GWh	Erneuerbar [%]	Fossil [%]	Nuklear [%]	Andere [%]
Europa (UCTE)	86,7	16,0	45,2	35,6	3,2
USA	7,4	8,8	70,0	19,6	1,6
China	6,6	16,1	81,8	2,1	-
Ökostrom DE	6,0	100			
Ökostrom CN	2,0	100			
Total	108,8	21,7	45,8	29,8	2,7

EN5 (Zusätzlich)

Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen.

Partielle Information zu EN5:

Eine quantitative Aufschlüsselung der Energieeinsparungen nach Massnahmen liegt nicht vor. Wichtige Massnahmen umfassen nebst Isolation von Gebäuden die kontinuierliche Modernisierung des Maschinenparks, Steigerung der Effizienz der Produktionsanlagen, Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling), bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft. In Jona (CH) kann durch die Trennung der Kühlkreisläufe für Spritzgusswerkzeuge und Maschinen jährlich rund 1 GWh Strom eingespart werden.

**EN6 (Zusätzlich)
Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.**

Siehe auch Beschreibung unter EN26. Integraler Bestandteil der frühen Entwicklungsphase neuer Produkte sind Ecodesign-Workshops, bei denen unterschiedliche Disziplinen zusammenarbeiten und sicherstellen, dass jedes neue Produkt hinsichtlich Umweltaspekten besser ist als sein Vorgänger. Eigens erstellte Produktökobilanzen sind dabei wichtige Entscheidungshilfen und liefern glaubwürdige Argumente für den Einsatz ressourcenschonender Produkte in Bauprojekten.

Die grösste Umweltleistung der Geberit Produkte liegt im Wassersparen. Auf indirektem Weg können damit auch Energie gespart und CO₂-Emissionen reduziert werden. Die Erstellung der Infrastruktur für die Trinkwasser- und Abwasserentsorgung, die Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Wassers sowie die anschliessende Reinigung des Abwassers in einer kommunalen Kläranlage verbrauchen ebenfalls Ressourcen und Energie. So werden gemäss Ecoinvent Datenbank (Version 2.1) pro Kubikmeter Wasser 9.3 MJ Energie benötigt und 0.64 kg CO₂-Emissionen freigesetzt (Referenzwerte für Europa).

Direkte Energieeinsparungen werden dank systematisch verbesserter Energieeffizienz umgesetzt. Zwei aktuelle Beispiele sind:

1. Dank intensiver Entwicklungsarbeiten konnte 2010 der Standby-Stromverbrauch beim Geberit AquaClean 4000 um über 50% auf 0,4 Watt gesenkt werden.
2. Das neue Produkt Geberit DuoFresh, welches im März 2011 im Markt eingeführt wird, ist ein einfacher, effektiver und umweltfreundlicher Weg, um die Geruchsemissionen im WC gründlich zu beseitigen: Durch die Geruchsabsaugung wird rund 20 mal weniger Energie als mit traditioneller Lüftung durch ein 10-minütig gekipptes Fenster verbraucht.

**EN7 (Zusätzlich)
Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.**

Partielle Information zu EN7:

- Rohmaterialien: Mit der Ecodesign-Analyse in der Produktentwicklung wird generell ein Ansatz verfolgt, dass möglichst wenig energieintensive Materialien zum Einsatz kommen (vgl. EN6 und EN26). Es liegen keine quantitativen Analysen der dadurch verursachten Energieeinsparungen vor.
- Logistik: für Hinweise zu externen Logistikdienstleistungen siehe EN29.
- Geschäftsreisen: Die Fahrten mit Geschäftsfahrzeugen sind unter EN3 abgedeckt. Zur Verbrauchsreduktion werden lokale Initiativen umgesetzt (Bsp. Ecodrive-Kurse). Im Rahmen

der CO₂-Strategie wurde bei Neuwagen ein Treibstoff-Absenkpfad definiert (siehe auch EN18). Hinsichtlich des geschäftlich bedingten Flugverkehrs liegen keine Energieverbrauchsdaten vor.

- Zum Berufsverkehr (Pendeln) der Mitarbeitenden sind keine Daten vorhanden. Mitarbeitende werden jedoch im Rahmen des freiwilligen Klimaprojektes CO₂-Monitor hinsichtlich energieeffizienter Reisemöglichkeiten sensibilisiert (siehe EN18).

Aspekt: Wasser

**EN8
Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.**

Geberit verwendet hauptsächlich Frischwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz und etwas Regenwasser. Geberit nimmt beim eigenen Wasserverbrauch eine Vorbildfunktion wahr und unternimmt grosse Anstrengungen, die Prozesse jedes Jahr noch weiter zu optimieren. Durch gezielte Sparmassnahmen konnte der Frischwasserverbrauch seit 2006 um 42% vermindert werden. Die leichte Zunahme im Jahr 2010 resultiert aus Aktivitäten im Rahmen der Inbetriebnahme des neuen Asien-Hauptsitzes in Schanghai (CN).

Wasserverbrauch nach Quelle [m ³]	2008	2009	2010
Frischwasser	139 430	122 144	125 592
Regenwasser	7734	9277	8558

**EN9 (Zusätzlich)
Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.**

Der Wasserverbrauch der Geberit Produktionswerke führt zu keiner erheblichen Belastung von Wasserquellen im Sinne der GRI-Kriterien.

**EN10 (Zusätzlich)
Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser.**

Gruppenweit verursachen zwei Prozesse einen Grossteil des Wasserbedarfs:

1. Bei der Herstellung von Verbundrohren in Givisiez (CH) werden die Rohre in Autoklaven vernetzt. 2010 wurden dafür wiederum insgesamt 25 200 m³ Wasser verbraucht. Rund 32% oder 8000 m³ davon sind Frischwasser, die übrigen 68% konnten intern wiederverwertet werden.
2. Im Geberit Sanitärlabor in Jona (CH) werden neu entwickelte Produkte geprüft. Für die Tests werden jährlich rund 200 000 m³ Wasser benötigt. Nur rund 5% oder 10 000 m³ davon sind Frischwasser. Die restlichen 95% werden im geschlossenen Kreislaufsystem eingesetzt. Basierend auf diesen beiden Prozessen ergibt sich für die Geberit Gruppe ein geschätzter Anteil an wiederverwertetem Wasser von rund 60%.

Aspekt: Biodiversität

EN11

Ort und Grösse von Grundstücken, in Schutzgebieten, oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Grösse von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend.

Der Indikator ist für Geberit nicht relevant. Die für Geberit typischen Tätigkeiten an den Produktionsstandorten sowie die Produkte und Dienstleistungen gefährden keine Schutzgebiete oder Gebiete mit hohem Biodiversitätswert.

EN12

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten.

Siehe EN11.

EN13 (Zusätzlich)

Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.

Siehe EN11.

EN14 (Zusätzlich)

Strategien, laufende Massnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.

Siehe EN11.

EN15 (Zusätzlich)

Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.

Siehe EN11.

Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16

Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.

Im Rahmen der jährlichen Erstellung der Betriebsökobilanz werden die CO₂-Emissionen berechnet. Für die Treibhausgasemissionen wurden die sechs Leitsubstanzen (CO₂ fossil, CH₄, N₂O, HFC, PFC und SF₆) gemäss Kyoto-Protokoll verwendet und als Summenparameter (CO₂-äq. oder einfach CO₂) dargestellt. In die Berechnung miteinbezogen werden sowohl die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen (siehe EN3, Scope 1 gemäss GHG Protocol) als auch die indirekten Emissionen, welche sich aus dem Stromverbrauch ergeben (siehe EN4, Scope 2 gemäss GHG Protocol). Die Emissionen aus der Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen in der vorgelagerten Kette (Scope 3) sind im Summen-

wert enthalten und machen ca. 20% respektive 30% aus (siehe EN17). Weitere Informationen zur Berechnungsgrundlage finden sich unter 3.9, Seite 14.

Absolut haben die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Jahr 2010 um 4,3% auf 77 486 Tonnen zugenommen. Setzt man diese Emissionen in Bezug zur Wertschöpfung, so ergibt sich eine Zunahme um 8,9%. Der Stromverbrauch ist mit 75% mit Abstand die grösste CO₂-Quelle, gefolgt von den Brenn- und Treibstoffen. Allein durch den Zukauf von 6 GWh Ökostrom in Pfullendorf (DE) und 2 GWh Windstrom in Daishan (CN) werden die CO₂-Emissionen um über 5500 Tonnen reduziert.

CO ₂ -Emissionen [t]		2008	2009	2010
Brennstoffe	Scope 1	11 750	11 900	12 400
Treibstoffe	Scope 1	6569	6889	6789
Strom	Scope 2	59 126	55 467	58 297
Total		77 445	74 256	77 486

Für die relativen CO₂-Emissionen bezogen auf die Wertschöpfung ergeben sich folgende Resultate:

Relative CO ₂ -Emissionen [t CO ₂ / TCHF]		2008	2009	2010
Brennstoffe	Scope 1	0,012	0,012	0,013
Treibstoffe	Scope 1	0,0066	0,0072	0,0074
Strom	Scope 2	0,059	0,058	0,064
Total		0,078	0,077	0,084

EN17

Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.

Andere relevante Treibhausgasemissionen fallen in Bereichen an, die zu anderen Organisationen gehören (Scope 3 gemäss GHG-Protocol) und werden durch den Energieverbrauch folgender Aktivitäten hervorgerufen:

- CO₂-Emissionen aus der Bereitstellung von Brenn- und Treibstoffen (in EN16 enthalten). Diese machen für Brennstoffe rund 2700 Tonnen und für Treibstoffe rund 2300 Tonnen aus.
- der kumulierte Energiegehalt der eingesetzten Rohmaterialien, also die eingekaufte „graue Energie“. Diese wird im Rahmen der Betriebsökobilanz abgeschätzt, beläuft sich auf rund 9000 TJ und verursacht rund 406 000 Tonnen CO₂-Emissionen.
- die externe Logistik (siehe EN29): gesamte CO₂-Emissionen betragen 16 300 Tonnen.
- die Flugreisen der Mitarbeitenden im Rahmen des Berufsverkehrs, für die derzeit noch keine Daten vorliegen.

EN18 (Zusätzlich)

Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse.

Im Rahmen der CO₂-Strategie sollen die CO₂-Emissionen pro Wertschöpfung zwischen 2006 und 2012 jährlich um durchschnittlich 5% reduziert

werden. Mit einer Zunahme bei dieser Kennzahl von 8,9% hat Geberit im Berichtsjahr erstmals in dieser Periode den angestrebten durchschnittlichen Zielwert verfehlt wegen höherer Produktionsauslastung und Ausbau der Infrastruktur. An der langfristigen Zielsetzung bezüglich CO₂-Reduktion wird jedoch festgehalten (siehe EN16).

Die Massnahmen zur Umsetzung der CO₂-Strategie basieren auf den drei Säulen «Energiesparen», «Energieeffizienz erhöhen» und «Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen». Zur Steuerung und Planung der Energieverbräuche wird bei den grössten Werken ein Masterplan Energie umgesetzt. Dieser zeigt vorausschauend, wie sich Energieverbrauch und CO₂-Emissionen entwickeln. Geberit arbeitet in der Schweiz mit der Energieagentur der Wirtschaft zusammen und hat auch entsprechende CO₂-Zertifikate erhalten.

Um die CO₂-Emissionen weiter zu senken, hat sich Geberit zum Ziel gesetzt, alle drei Jahre den Anteil erneuerbarer Energien beim Strom um 5% zu steigern und 2015 einen Anteil von einem Drittel am Gesamtverbrauch zu erreichen. Seit 2008 bezieht der Standort Pfullendorf (DE) 6 GWh Ökostrom pro Jahr von der Qualität «naturemade star» und «naturemade basic». Der Ökostrom ersetzt dort knapp 20% des konventionellen Stromverbrauchs und reduziert die CO₂-Emissionen um mehr als 3000 Tonnen pro Jahr. Bis 2012 sollen weitere 6 GWh erneuerbarer Strom hinzukommen. Seit 2009 wird auch der Standort Daishan in China mit jährlich ca. 2 GWh Windenergie pro Jahr versorgt, was weitere rund 2500 Tonnen CO₂ einspart.

Bei den Brennstoffen wird nach geeigneten Lösungen gesucht, wie vermehrt auch erneuerbare Energieträger eingesetzt werden können. Die eigene Fahrzeugflotte wird durch eine konsequente Einkaufspolitik effizienter. Seit Anfang 2008 gelten verbindliche Vorgaben für den Einkauf von Neuwagen, wobei die effektiven Verbrauchswerte alle drei Jahre um 10% reduziert werden sollen. Gleichzeitig werden emissionsmindernde Massnahmen umgesetzt: Mittlerweile haben 96% aller Geberit Dieselfahrzeuge einen Partikelfilter.

Geberit fördert die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden zugunsten eines umweltfreundlichen Verhaltens. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihres Einführungsprogramms eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit bei Geberit. In den grössten Werken ist diese auch auf die Zielgruppe Produktionsmitarbeitende zugeschnitten. Auch Aktionen wie der "Fahrradcheck" in Jona (CH) werden durchgeführt. Als ein Hilfsmittel steht zudem allen Mitarbeitenden weltweit die Online-Plattform www.co2-monitor.ch zur Verfügung, auf der jeder Benutzer sein persönliches CO₂-Profil erfasst, Reduktionsziele bestimmt und anschliessend themenspezifische Spartipps erhält.

Alle Ziele und Massnahmen zur Verbesserung der CO₂-Bilanz werden im Rahmen der Teilnahme am Carbon Disclosure Projects (CDP) detailliert offen gelegt. Basierend auf dieser transparenten Berichterstattung kam eine Analyse der Schweizerischen Stiftung für nachhaltige Entwicklung, Ethos, und der Schweizer Raiffeisenbank im November 2010 zum Schluss, dass Geberit zur Spitzengruppe der Schweizer Unternehmen mit ambitionierten Reduktionszielen und transparenter Berichterstattung zählt.

EN19 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht.

Basierend auf der Betriebsökobilanz der Geberit Gruppe können die Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen, NO_x, SO₂, sowie NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) ermittelt werden. Die Angaben beinhalten sowohl die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen (siehe EN3, Scope 1 gemäss GHG Protocol) sowie Prozessemissionen (Lösemittel) als auch die indirekten Emissionen, welche sich aus dem Stromverbrauch ergeben (siehe EN4, Scope 2 gemäss GHG Protocol) und basieren auf Ecoinvent-Daten (Version 2.1).

Ozonabbaupotential [kg CFC11-Aequivalente]	2008	2009	2010
Scope 1	1,78	2,62	0,72
Scope 2	2,80	2,75	2,84
Total	4,58	5,37	3,56

EN20 NO_x, SO_x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht.

Berechnung siehe auch EN19. Im Folgenden sind alle wesentlichen Emissionen aufgeführt:

Emissionen in die Luft [t]	2008	2009	2010	
NO _x	Scope 1	23,3	24,4	24,6
	Scope 2	93,9	92,2	95,2
	Total	117,2	116,6	119,8
SO ₂	Scope 1	4,3	4,1	4,1
	Scope 2	182,7	179,3	185,3
	Total	187,0	183,4	189,4
NMVOC	Scope 1	44,8	39,9	39,1
	Scope 2	11,0	10,8	11,1
	Total	55,8	50,7	50,2
Staub (PM10)	Scope 1	2,8	3,0	3,0
	Scope 2	17,5	17,2	17,8
	Total	20,3	20,2	20,8

EN21 Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.

Geberit nimmt keinerlei ungeplante Abwassereinleitungen vor. Alles anfallende häusliche Abwasser

und alles Prozessabwasser wird aufbereitet. 2010 sind 101 231 m³ Abwasser angefallen (Vorjahr 98 889 m³ Abwasser). 73% umfassten häusliches Abwasser, das in die kommunale Abwasserreinigung gelangt (Vorjahr 71%). 6% ist häusliches Abwasser, welches vorbehandelt in einen Vorfluter eingeleitet wird (Vorjahr 8%). Die übrigen 21% sind wie im Vorjahr Abwasser, welche vorbehandelt in eine kommunale Abwasserreinigung gelangen. Eine Wiederverwendung von Abwasser durch Drittfirmen findet nicht statt.

EN22

Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.

84% (Vorjahr 83%) der im Jahr 2010 insgesamt 10 863 Tonnen (Vorjahr 11 048 Tonnen) Abfälle flossen in externe Recyclingprozesse. Massnahmen fokussieren vor allem auf die weitere Trennung der Abfälle und der Reduktion von Reststoffdeponie- und Sonderabfällen.

Abfall [t]	2008	2009	2010
in Verbrennung	712	709	612
in Inertstoffdeponie	466	457	382
in Reststoffdeponie	679	598	550
in externes Recycling	7719	7511	8092
Total nicht gefährliche Abfälle	9576	9275	9636
in Sonderabfallverbrennung	118	111	151
in Sonderabfallrecycling	1891	1662	1076
Total gefährliche Abfälle	2009	1773	1227

EN23

Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzung.

In der Berichtsperiode gab es zwei Vorfälle, die aber ohne Folgen für die Umwelt blieben. Auslaufen von 1,4 Tonnen Kaliwasserglas in Weilheim (DE) und Freisetzung von 200 Liter Dieseltreibstoff in Villadose (IT).

EN24 (Zusätzlich)

Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der aufgrund von Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhang I, II, III und IV als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls.

Partielle Information zu EN24:

Die Mengen Sonderabfälle, die recycelt oder in einer Sonderabfallverbrennung entsorgt wurden, sind unter EN22 dargestellt. Alle Abfälle werden bei Geberit durch lizenzierte Entsorger abgenommen und verwertet.

EN25 (Zusätzlich)

Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von

Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.

Dieser Indikator ist für Geberit nicht relevant, da im Sinne der GRI-Richtlinien keine Gewässer von erheblichen Wassereinleitungen durch Geberit betroffen sind.

Aspekt: Produkte und Dienstleistungen

EN26

Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmass ihrer Auswirkungen.

Geberit sieht Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken werden minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz für den Produktionsprozess sowie das Produkt selbst angestrebt. Integraler Bestandteil der frühen Entwicklungsphase sind Ecodesign-Workshops, an denen unterschiedliche Disziplinenvertreter teilnehmen und eine systematische Produktanalyse über alle Lebensphasen, die Überprüfung gesetzlicher Anforderungen sowie die Analyse von Wettbewerbsprodukten vornehmen. Darauf basierend werden Lösungsansätze entwickelt, die ins Pflichtenheft und die produktbegleitenden Dokumente aufgenommen werden. Seit 2010 wird Ecodesign auch bei Produktpassungen und Technologieprojekten angewendet. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. Eigens erstellte Produktökobilanzen sind dabei wertvolle Entscheidungshilfen und enthalten quantitative Angaben zur Reduktion von Umweltbelastungen (eine Übersicht durchgeführter Produktökobilanzen findet sich im Internet auf www.geberit.com unter Infoservice/Downloads).

Beispiele aus der Produktpalette, die zur Reduzierung der Umweltbelastung beitragen:

- Seit 2010 gilt in Kalifornien ein Gesetz, das eine Beschränkung des Bleigehalts in Armaturen auf maximal 0,25% durchsetzt. Geberit USA hat mit der bleifreien Armaturenlinie E-CAST™ eine Produktfamilie lanciert, die die Anforderungen schon ein Jahr bevor das Gesetz in Kraft trat erfüllte.
- Im trockenen Westen Australiens wurde Pluvia zum „Regenwasser-Sammel-Produkt“ des Jahres gekürt. Der schonende Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser ist im trockenen Australien von grösstem Interesse. Entsprechend sind Produkte wie Pluvia, mit dem Regenwasser gesammelt und Tanks zugeführt werden kann, nicht nur gern gesehen – sie sind mittlerweile in vielen Fällen Pflicht.
- Ab April 2011 wird die Umstellung der grossen Spülmenge von 6 bzw. 9 Liter auf 4,5 Liter bei praktisch allen Unterputzspülkästen durch eine

neue technische Lösung vereinfacht. Dank der schrittweisen Umstellung des Sortiments kann ein grosses Potential für weitergehendes Wassersparen erschlossen werden.

- Das neue Wassereffizienz-Label (WELL) der europäischen Sanitärindustrie, das im Frühjahr 2011 etabliert wird, verschafft mehr Transparenz im Bereich Wassersparen (siehe auch unter PR3)

Für weitere Beispiele zum Thema Energie siehe EN6.

EN27

Anteil in Prozent der verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien, der zurückgenommen wird, aufgeteilt nach Kategorie.

Gemäss einer internen Abfrage bei den Standorten können folgende Abschätzungen vorgenommen werden: Produktseitig wurden 2010 ca. 7 Tonnen (v.a. Elektrogeräte) zurückgenommen und fachgerecht entsorgt. In einzelnen Märkten (DE, CH) werden zudem Abschnitte von Trinkwasserverbundrohren (Mepla) zurückgenommen. Die genaue Menge ist nicht bekannt, wird aber konzernweit ebenfalls auf ca. 10 Tonnen geschätzt. 2010 wurden ca. 10 600 Tonnen (Vorjahr ca. 11 400 Tonnen) Verpackungsmaterial eingesetzt; davon wurden etwa 40% durch Geberit selbst oder durch finanzierte Vertragspartner erfasst und recycelt. Der Rest wird länderspezifisch entsorgt und recycelt.

Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften

EN28

Geldwert wesentlicher Bussgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Bussgelder und nicht-monetäre Strafen.

Aspekt: Transport

EN29 (Zusätzlich)

Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern.

Partielle Information zu EN29:

Für den Treibstoffverbrauch der Geberit eigenen Geschäftsfahrzeuge zum Personentransport und einer kleinen Flotte Nutzfahrzeuge siehe auch EN3 und EN7. Die durch diese Fahrzeuge emittierten Schadstoffe CO₂, NO_x, SO₂ und Partikel (PM10) sind in den Ergebnissen bei den Indikatoren EN16/19 und 20 enthalten.

Die weltweite Distribution der Produkte ist ein wichtiger Teil der Servicedienstleistungen für die Kunden. Neben Wirtschaftlichkeit und Pünktlichkeit steht dabei immer mehr eine möglichst umweltschonende Transportdienstleistung im Vordergrund. Geberit geht diese Herausforderung auf mehreren Ebenen an: Seit Anfang 2010 wird der grösste Teil des Produktsortiments ab dem neuen Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) geliefert. Die geografische Lage von Pfullendorf ist sowohl aus Sicht der Produktionsstandorte in Europa, als auch aus derjenigen der europäischen Märkte optimal, was eine effiziente Abwicklung der Logistikprozesse und Verteilungsabläufe ermöglicht.

Geberit verfügt über keine eigene Transportflotte. Um die Umweltbelastungen beim Transport zu reduzieren, wird eine intensive Zusammenarbeit mit ausgewählten, externen Transportdienstleistern gepflegt. Das entsprechende Pflichtenheft wurde im Jahr 2010 mit einem Umweltkodex mit klaren Anforderungen bezüglich der Umweltleistung ergänzt. So müssen sich die Partner zu einer nachhaltigen Unternehmenspolitik bekennen sowie Geberit aktiv darin unterstützen, die Logistik hinsichtlich Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung zu optimieren. Als Zielwert wird angestrebt, dass mindestens zwei Drittel der LKWs der Euro5-Norm entsprechen müssen.

Zudem wurde im Berichtsjahr ein Logistikrechner entwickelt, mit dem jährlich die Zusammensetzung des Fahrzeugparks, die Transportleistung und der Treibstoffverbrauch aller Transportdienstleister erfasst und daraus eine Umweltbilanz erstellt werden kann. Über das neue Logistikzentrum wurden im Jahr 2010 mit den sechs grössten Transportdienstleistern 88 Millionen Tonnenkilometer umgesetzt. Dies führte zu CO₂-Emissionen in der Höhe von 16 300 Tonnen. Dabei betrug der Anteil an Euro5-Fahrzeugen 58%.

Ein weiterer wichtiger Hebel zur Verringerung der Umweltbelastung durch Transporte ist die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene. Der Transport von und nach Italien erfolgt beispielsweise bereits zu 95% mit der Bahn, wobei über 2 Millionen Liter Diesel pro Jahr eingespart werden können. Auch der Einsatz von Megatrailern erhöht die Energieeffizienz: So wurden 2010 erstmals ca. 1050 solcher Transporte zwischen Jona (CH) und Pfullendorf (DE) und ca. 300 Transporte zwischen Pottenbrunn (AT) und Pfullendorf (DE) durchgeführt. Alle Transporte mit Megatrailern werden mit Euro5-Fahrzeugen umgesetzt. Die Effizienz wird dadurch gesteigert, dass die Megatrailer ca. 15% mehr Ladevolumen aufnehmen können.

Aspekt: Insgesamt**EN30 (Zusätzlich)****Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen.**

Die Kosten für Umweltschutz und präventives Umweltmanagement beliefen sich 2010 auf ca. CHF 1,4 Mio. (Vorjahr ca. CHF 1,3 Mio.). Dies wurde aufgewendet für externe Beratung und Ausbildung, für externe Zertifizierung und für Personalausgaben zu allgemeinen Umweltmanagementaktivitäten. Für die Entsorgung von Sonderabfällen und übrigen Abfällen betragen die Kosten 2010 ca. CHF 0,6 Mio. (Vorjahr ca. CHF 0,8 Mio.).

7. Gesellschaft/Soziales: Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung**Angaben zum Managementansatz (DMA-LA):**

Verantwortung für alle wesentliche Aspekte der GRI-Richtlinien zu Arbeitspraktiken bei der Geberit Gruppe trägt der Head Corporate Human Resources, der direkt dem CEO unterstellt ist. Für Massnahmen und Ziele im Bereich Human Resources siehe auch das Kapitel Menschen der Nachhaltigkeitsstrategie auf Seite 9.

Die Mitarbeitenden sind die wichtigsten Botschafter von Geberit. Sie prägen das Bild und vertreten Geberit im tagtäglichen Kontakt mit Kunden und vielen anderen Akteuren. Diese Aufgabe können nur Mitarbeitende wahrnehmen, denen bewusst ist, wofür das Unternehmen steht, und was es will. Im Projekt «Living Geberit» diskutierten in den Jahren 2007 und 2008 rund 3000 Mitarbeitende weltweit in zahlreichen Workshops die zentralen Unternehmens- und Markenwerte. Diese sind als Richtschnur für die Mitarbeitenden auch im "Geberit Kompass" festgehalten.

Als globales Unternehmen ist der vorausschauende Umgang mit sich verändernden Altersstrukturen, die an den jeweiligen Standorten regional unterschiedlich ausgeprägt sind, ein wichtiges Thema. So ist beispielsweise in Ländern wie China die Belegschaft heute sehr jung, in Deutschland zeigt sich dagegen bereits eine klare Spitze in den mittleren Altersgruppen. Es wurde deshalb ein Paket von Lösungen entwickelt, mit dem auf die demografischen Entwicklungen angemessen reagiert werden kann. Aktionspläne umfassen fünf verschiedene Bereiche: Flexible und individuelle Arbeitszeiten und -modelle, Gesundheitsmanagement, Förderung der Aus- und Weiterbildung, Altersvorsorge sowie flexible Pensionierungslösungen. Je nach Land werden die Aktionspläne den Bedürfnissen und Rahmenbedingungen angepasst. Gruppenweit werden systematisch entsprechende Erfahrungen ausgetauscht. Dabei arbeiten die Personalverantwortlichen eng mit dem Geberit Europaforum zusammen, in dem Betriebsratsvorsitzende der europäischen Standorte zusammenkommen und strategische Leitlinien weiterentwickeln.

Im Jahr 2007 wurde ein Verhaltenskodex mit weltweiter Gültigkeit formuliert. Dieser erschien in 14 Sprachen. Der Kodex fasst die Grundsätze zusammen, an denen sich das Verhalten der Mitarbeitenden aller Stufen zu orientieren hat. 2008 erfolgten weltweite Einführungsaktivitäten. Dabei wurde der Fokus auf vier Themen von breiter Relevanz gelegt: Bestechung, sexuelle Belästigung, Mobbing und IT-Missbrauch. Als Hilfsmittel diente eine DVD mit Kurzfilmen («Animatics»), die die jeweiligen Graubereiche aufzeigten und zur Refle-

xion des persönlichen Verhaltens animieren sollten. Um die Kodexinhalte im Unternehmen weiter zu verankern, wurde im vergangenen Jahr eine neue Kommunikationsinitiative geplant, deren Umsetzung in den nächsten zwei Jahren erfolgt. Neue Instrumente sollen den Dialog zu und eine aktive Auseinandersetzung mit den Themen des Verhaltenskodex fördern. In Ergänzung zum Verhaltenskodex, der auf die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden baut, sollen konkrete Umsetzungsregeln für ausgewählte Themen erlassen und besprochen werden. Lokale Rahmenbedingungen werden bei der Umsetzung berücksichtigt. In der nächsten Mitarbeiterumfrage, die für 2011 geplant ist, werden Themen des Verhaltenskodex integriert, um dessen Umsetzungsqualität besser beurteilen zu können. Im Rahmen einer verbindlichen, jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien kontrolliert. Die interne Überprüfung wird durch Audits vor Ort ergänzt. Im Falle von Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen.

Aspekt: Beschäftigung

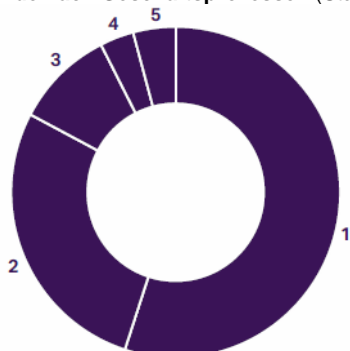
LA1

Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.

Ende 2010 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 5820 Mitarbeitende (in Stellenprozent). Das waren 212 Personen oder 3,8% mehr als im Vorjahr. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Anfang 2010 wirksam gewordene Übernahme des vormaligen indischen Vertriebspartners, einen Personal- aufbau in den chinesischen Werken, eine Reihe kleinerer Insourcing-Aktivitäten sowie auf fokussierte Wachstumsprojekte in den Märkten zurückzuführen. Ende 2010 arbeiteten 278 oder 4,8% der Belegschaft als Teilzeitmitarbeitende.

Anstellungsverhältnis	Beschäftigung	Anteil
Unbefristet	4437	76%
Befristet	1383	24%
Total	5820	100%

Mitarbeitende nach Geschäftsprozessen (Stand 31.12.2010)



- 1 Produktion (55,0%)
- 2 Marketing und Vertrieb (27,9%)
- 3 Verwaltung (9,6%)
- 4 Forschung und Entwicklung (3,6%)
- 5 Auszubildende (3,9%)

Mitarbeitende nach Ländern (Stand 31.12.2010)

	2010	Anteil in %	2009	Anteil in %
Deutschland	2308	40	2277	40
Schweiz	1123	19	1103	20
China	774	13	714	13
Österreich	457	8	429	8
USA	242	4	241	4
Slowenien	214	4	215	4
Italien	95	2	101	2
Andere	607	10	528	9
Total	5820	100	5608	100

Nach Geschäftsprozessen ergaben sich nur geringe Änderungen bei den Anteilen der Mitarbeitenden.

LA2

Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgedgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.

Die durchschnittliche Fluktuationsrate betrug 4,8% (bezogen auf unbefristete Mitarbeitende ohne natürliche Abgänge und langfristige Beurlaubungen). Inklusive natürliche Abgänge lag sie bei 8,7% (Vorjahr 10,4%). Die folgende Tabelle zeigt Werte inklusive natürliche Abgänge.

Fluktuation 2010 nach Kategorie	Abgänge	Rate
Altersgruppe	> 45	182 10,1%
	30 – 45	120 6,0%
	< 30	81 13,8%
Geschlecht	männlich	241 7,5%
	weiblich	143 12,2%
Region	Deutschland	146 8,0%
	Schweiz	95 9,3%
	China	14 13,5%
	Österreich	32 7,9%
	USA	30 13,6%
	Andere	66 8,1%

LA3 (Zusätzlich)

Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.

Grundsätzlich gewährt Geberit Vollzeit- und Teilzeitangestellten dieselben Leistungen. Lediglich Mitarbeitende mit befristetem Vertrag haben nicht immer Anspruch auf dieselben Leistungen wie unbefristet Angestellte. Beispielsweise sind in der Schweiz Mitarbeitende mit einer befristeten Anstellung unter drei Monaten nicht in der Pensionskasse versichert. Geberit richtet sich bei den Arbeitgeberleistungen auch nach den länderspezifischen Gepflogenheiten.

Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

LA4

Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.

Gegenwärtig sind schätzungsweise rund 4400 Mitarbeitende und damit über 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen (z.B. Gesamtarbeitsverträge, Tarifverträge) erfasst. Vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden (17% aller Mitarbeitenden).

LA5

Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.

Es bestehen keine formalen Regelungen, wann und wie oft die Mitarbeitenden informiert werden sollen. In Fällen grösserer struktureller Änderungen setzt Geberit alles daran, die Mitarbeitenden frühzeitig einzubinden. Das im Herbst 2009 eingeführte, vollständig neu erarbeitete Intranet hat sich als zentraler Kanal für die gesamte elektronische Mitarbeitendenkommunikation in der Gruppe etabliert. Dabei wird auf eine interaktive, zeitnahe und für alle Mitarbeitenden zugängliche Kommunikation Wert gelegt. Für die Produktionsmitarbeitenden werden spezielle Lösungen mit Newslettern und/oder gemeinsam nutzbaren Grossbildschirmen betrieben. CEO Albert M. Baehny wendet sich quartalsweise in einem auf dem Intranet abrufbaren Video mit einer Beurteilung der Lage des Unternehmens und der aktuellen Rahmenbedingungen sowie einem Blick in die Zukunft an alle Mitarbeitenden weltweit.

Aspekt: Arbeitsschutz

LA6 (Zusätzlich)

Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten.

Partielle Information zu LA6:

Jede Produktionsgesellschaft hat einen Sicherheitsbeauftragten. Wo sinnvoll und möglich, ist diese Funktion mit der des Umweltbeauftragten kombiniert oder organisatorisch nahe beieinander. 95% der Mitarbeitenden aller Produktionsstandorte und 85% aller Mitarbeitenden weltweit werden über einen Arbeitsschutzausschuss oder ein Sicherheitskomitee vertreten, bei dem Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter Arbeitsschutzthemen diskutieren können. Generell werden landesübliche Vorgaben umgesetzt.

LA7

Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.

Gruppenweit betrug die Ausfallquote im Berichtsjahr 3,2% (Vorjahr 3,4%), davon 3,1% krankheitsbedingt (Vorjahr 3,3%). 0,1% sind wie im Vorjahr auf Arbeitsunfälle zurückzuführen. Die Zahlen werden neu auf die effektiv geleisteten Stunden mit 10 160 370 Stunden anstatt auf die Soll-Anwesenheitsstunden bezogen.

Ausfallquoten 2010 nach Region	Krankheit [%]	Unfall [%]	Total [%]
Europa	3,9%	0,15%	4,0%
China	0,4%	0,05%	0,5%
USA	1,2%	0,05%	1,3%
Andere	0,7%	0,01%	0,7%
Total	3,1%	0,1%	3,2%

Erstmalig werden die Häufigkeit von Betriebsunfällen (AFR: accident frequency rate) und die Schwere von Betriebsunfällen (ASR: accident severity rate) standardisiert erhoben und bewertet. Die Raten bilden die Anzahl Unfälle bzw. die Anzahl Ausfalltage jeweils pro geleistete Arbeitsstunden mal 1 Mio. Stunden ab. Die AFR betrug 2010 14,7 (Vorjahr 14,1), die ASR lag bei 161 (Vorjahr 155). In der Statistik werden nur die Berufsunfälle ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder einer Dienstreise entstehen und zu Ausfallzeiten grösser einem Tag führen. Insgesamt wurden 1639 Ausfalltage (Vorjahr 1450) und 149 Unfälle verzeichnet (Vorjahr 132 Unfälle), darunter keiner mit Todesfolge. Die Anzahl Unfälle im Vorjahr wurde aufgrund eines Fehlers in der Datenerhebung um 16 nach unten korrigiert. Mitarbeitende bei Geberit sind nicht im besonderen Masse hinsichtlich Berufskrankheiten exponiert. Diese Kategorie wird daher nicht erfasst (siehe auch LA8).

Für Ziele und Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit siehe auch Nachhaltigkeitsstrategie, Produktion auf Seite 8. Seit 2010 unterstützt eine gruppenweite Kompetenzlandkarte den Austausch von Best Practice.

LA8

Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.

Bei Geberit gibt es keine betrieblichen Tätigkeiten, bei denen das Risiko besonders hoch ist, an einer ernsten Krankheit zu erkranken oder bei denen viele Krankheitsfälle auftreten.

Ein wichtiger Pfeiler der demographischen Entwicklung ist ein funktionierendes Gesundheitsmanagement. In der Schweiz wurden Ende 2010 alle Mitarbeitende eingeladen, an einer detaillierten Gesundheitsumfrage durch ein spezialisiertes exter-

nes Unternehmen teilzunehmen. Den Mitarbeitenden wurden nach Ausfüllen des Fragebogens Erkenntnisse und eventuelle Risiken rund um ihre Gesundheit aufgezeigt. In einem nächsten Schritt soll die anonymisierte Zusammenfassung der Umfrageergebnisse dabei helfen, im Unternehmen Themenschwerpunkte und Massnahmen zu definieren und umzusetzen.

In den USA stiegen in der dortigen Geberit Tochtergesellschaft die Kosten für die Gesundheitspläne jährlich um über 12% an. Im Jahr 2008 wurde daher ein so genanntes «Wellness Programm» gestartet mit dem Ziel, Anreize für eine gesündere Lebensweise zu schaffen. Hierzu wurden monatlich Aktivitäten zu Themen wie gesunde Ernährung oder körperliche Fitness durchgeführt. Die Mitarbeitenden konnten sich auf freiwilliger Basis Ziele setzen und erhielten bei Zielerreichung attraktive Belohnungen, zum Beispiel in Form von Geschenkgutscheinen. Im zweiten Jahr nahmen bereits über 80% der Mitarbeitenden am Programm teil. Im Jahr 2010 konnte aufgrund dieser Initiative ein stark reduzierter Anstieg der Gesundheitskosten von 3% (Durchschnitt in den USA: 10–15%) verbucht werden.

Gruppenweit unternimmt Geberit Anstrengungen zur Unterstützung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden und bietet die Möglichkeit der Gesundheitsvorsorge durch verschiedene Angebote und Aktionen. Hierzu gehören z.B. Sportmöglichkeiten, Anti-Raucher-Training, Massageservice, Ernährungs- und Gesundheitstipps und Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen wie Diabetes. Im Weiteren gehören Reintegrationsgespräche dazu, welche die möglichst schnelle Rückkehr bei längerer Krankheit zum Ziel haben. Linienvorgesetzte und Führungskräfte werden in dieser Hinsicht speziell geschult. Beispiele für individuelle Unterstützung sind in Rapperswil-Jona (CH) die Beratung bei Problemen, die von Belastungen in Beruf, Partnerschaft und Familie bis hin zu Schuldenfragen reichen können oder die in den USA eingerichtete Telefonberatung zur vertraulichen Besprechung von beruflichen Anliegen.

LA9 (Zusätzlich)
Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Geberit legt Wert auf einen hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandard für die Mitarbeitenden. Dazu wird länderspezifisch mit den Behörden, Gewerkschaften und Berufsgenossenschaften zusammengearbeitet. Mit Ausnahme eines Produktionswerks existieren in allen Produktions- und einzelnen Vertriebsgesellschaften schriftliche Vereinbarungen mit beispielsweise Gewerkschaften und Mitarbeitervertretungen, die üblicherweise Themen wie persönliche Schutzausrüstung, regelmässige Inspektionen, Aus- und Weiterbildung u.a. umfassen.

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

LA10
Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.

Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Thema im Unternehmen. Im Berichtsjahr besuchten die Mitarbeitenden im Schnitt rund 18 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen (Vorjahr 19 Stunden). Geberit wird bis 2012 Daten erheben, die eine Angabe je Mitarbeiterkategorie zulassen.

2010 nutzten rund 220 Mitarbeitende das Angebot «Job Flash», das durch den Kurzeinsatz in einem anderen Arbeitsbereich das gegenseitige Verständnis fördert und neue Einblicke erlaubt. Das Angebot trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und zum Wissensaustausch innerhalb und über die Standorte hinweg bei. Im Jahr 2010 wurden 226 Auszubildende (Vorjahr 211) beschäftigt. Die Lehrlinge gehören immer wieder zu den Jahrgangsbesten und haben in den letzten zehn Jahren zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

LA11 (Zusätzlich)
Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen.

Partielle Information zu LA11:
 Um die hohe Qualität der Führungsmannschaft sicherzustellen und für mindestens 50 Prozent der offenen Führungspositionen interne Kandidaten zu finden, setzt Geberit auf einen «Potentials Management»-Prozess. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass im jährlich geführten Mitarbeitergespräch das Potenzial für einen Karriereschritt innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre ausgemacht wurde. Dies kann sowohl ein Schritt ins obere oder mittlere Management, als auch in eine erste Führungs-, Projektleiter- oder Spezialistenfunktion sein. Der Prozess umfasst individuelle Entwicklungsmassnahmen sowie kollektive Module. Die kollektiven Aktivitäten können zum Beispiel Massnahmen aus den Bereichen Kommunikation und Konfliktmanagement, Netzwerk-Gelegenheiten und Firmenbesichtigungen bis hin zu Kaminfeuergesprächen mit der Konzernleitung umfassen.

LA12 (Zusätzlich)
Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten.

Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden auf vielfältige Weise gefördert. Sie erstreckt sich über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen. Im Jahr 2010 führten über 95% aller Mitarbeitenden Beurteilungsgespräche und rund 75% Zielvereinbarungsgespräche, bei denen auch Entwicklungs-

möglichkeiten identifiziert wurden. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten werden anschliessend Ziele und Massnahmen zur Umsetzung definiert.

Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

LA13

Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.

Die Frauenquote betrug per Ende 2010 27% (Vorjahr 28%), im oberen Management 5% (Vorjahr 5%). Der siebenköpfige Verwaltungsrat besteht aus einer Frau und sechs Männern. Die Zusammensetzung bezüglich Managementfunktionen und Altersgruppen war Ende 2010 folgende:

Altersstruktur (Stand 31.12.)	Management	Mitarbeitende	Total
> 45	51,4%	35,7%	36,2%
30 – 45	48,6%	42,1%	42,3%
< 30	0%	22,2%	21,5%
Total	2,6%	97,4%	100,0%

Hinsichtlich Zugehörigkeit zu einer Minderheit werden derzeit keine weiteren Daten erfasst, da dies von Geberit und seinen Stakeholdern als nicht relevant eingestuft wurde.

LA14

Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.

Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Gemäss der jährlichen, verbindlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften bestehen gruppenweit keine Unterschiede im Grundgehalt von Frauen und Männern. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich und wird wie folgt gewährleistet: Für die Festlegung eines Gehaltes ist bei Geberit in erster Linie die Funktion ausschlaggebend. Hierzu werden die Funktionen nach der bewährten Hay-Methode mit einer Punktzahl bewertet. Die Bewertungskriterien sind: Wissen, Denkleistung und Verantwortungswert. Der ermittelte Stellenwert ist Basis für die Gehaltsfestlegung. Auf diese Weise sind geschlechtsunabhängige und gerechte Gehaltsstrukturen garantiert. Darüber hinaus gibt es an vielen Geberit Standorten bindende Tarifverträge mit entsprechend festgelegten Entgeltgruppen. Die Einhaltung der Vorgaben wird in einer jährlichen, verbindlichen Abfrage bei allen Ländergesellschaften überprüft. Vergleichende Daten sind lokal aber nicht global verfügbar wegen der Diversität lokaler Statuten und Standorte. Geberit wird in den nächsten 2 Jahren Daten erheben, die einen aussagekräftigen Vergleich zulassen.

Geberit GRI-Bericht zum Geschäftsjahr 2010

8. Gesellschaft/Soziales: Menschenrechte

Angaben zum Managementansatz (DMA-HR):

Menschenrechtsfragen in der Geschäftstätigkeit der Geberit Gruppe stehen hinsichtlich der Informationen und Bewusstseinsbildung sowie Controlling unter der Verantwortung des zentralen Bereichs Human Resources bei internen Themen (Aspekt Gleichbehandlung, Aspekt Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen) und des zentralen Bereichs Beschaffung betreffend dem Aspekt Beschaffungspraktiken. Hinsichtlich Massnahmen und Zielen im Bereich Menschenrechte siehe auch Nachhaltigkeitsstrategie, Menschen, Code of Conduct Seite 9 und Nachhaltigkeitsstrategie, Beschaffung und Logistik, Seite 7.

Im Bereich der Menschenrechte ist der Geberit Verhaltenskodex (siehe 4.8) massgeblich, in dem u.a. Kinder- und Zwangsarbeit ausgeschlossen werden. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung des Verhaltenskodex geprüft.

Für Geberit sind langjährige Zusammenarbeit, gegenseitige Verpflichtungen, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung wichtige Leitmotive. Diese verdienen bei der Beschaffung von Rohmaterialien, Halbfabrikaten, Fertigprodukten und Dienstleistungen eine besondere Beachtung. Daher werden die hohen Standards von Geberit für Umweltschutz, sichere Arbeitsbedingungen und faires Geschäftsverhalten auch von den Lieferanten erwartet. Der Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle Geberit Lieferanten weltweit. Für die Überprüfung ist der Bereich Beschaffung verantwortlich.

Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

HR1

Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Es existieren keine wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. Vereinbarungen mit Zulieferern enthalten Menschenrechtsklauseln, die geprüft und von den Geberit Lieferanten eingehalten werden müssen, siehe HR2.

HR2

Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Massnahmen.

Geberit verpflichtet Geschäftspartner und Zulieferer zur Einhaltung weitgehender Standards, vor allem bezüglich konsequentem Umweltschutz, sozial

verträglichen Arbeitsbedingungen sowie fairen Geschäftspraktiken. Ende 2007 wurde erstmals ein Verhaltenskodex für Zulieferer eingeführt, der sich unter anderem an den Prinzipien des United Nations Global Compact orientiert. Der Lieferant muss auf Anfrage von Geberit entsprechende Aufzeichnungen anfertigen, um die Einhaltung der Kodexvorgaben nachzuweisen und diese jederzeit zur Verfügung stellen. Bei Nicht-Erfüllung der in diesem Kodex festgelegten Vorschriften seitens des Lieferanten werden korrigierende Massnahmen ergriffen. Jede solche Nicht-Erfüllung seitens des Lieferanten wird als erhebliche Verletzung der vertraglichen Vereinbarungen betrachtet. Für den Fall, dass der Lieferant diese Nicht-Erfüllung nicht korrigiert, wird Geberit die Zusammenarbeit beenden. Bis Ende 2010 haben 563 Zulieferer (Vorjahr 363 Zulieferer) den Verhaltenskodex unterschrieben. Dies entspricht über 90% des gesamten Einkaufswerts (Vorjahr 79% des Einkaufswerts). Bei den Top-200-Zulieferern liegt der Anteil der Unterzeichner bei 98% (Vorjahr 77%). Die gesetzten Ziele für das Jahr 2010 wurden somit erreicht.

Im Zuge des Risikomanagements werden Umwelt- und Sozialrisiken der Zulieferer beurteilt und verschiedenen Risikoklassen zugeteilt. Bevor ein Vertrag für eine Zusammenarbeit abgeschlossen wird, erfolgt für jeden neuen Zulieferer unabhängig von der Risikoklasse eine mehrstufige Risikoanalyse und -prüfung. Die Durchführung von Risikobeurteilungen inkl. Umwelt- und Sozialrisiken durch Geberit-Einkäufer bei bestehenden Lieferanten wurde ausgebaut. Die zusätzliche, gruppenweite Portfolioanalyse zu Nachhaltigkeitsrisiken ergab 56 Lieferanten mit einem erhöhten Risiko, was weniger als 5% des gesamten Einkaufswerts entspricht. Der zukünftige Fokus wird darauf gelegt, die Anzahl Audits bei den Zulieferern vor Ort auszubauen. Dies wird in Abstimmung mit den Abteilungen Qualitätsmanagement und Umwelt/Nachhaltigkeit umgesetzt. Bei den Audits soll nicht nur die Einhaltung der Richtlinien überprüft werden, vielmehr kommt dem Weiterausbau der Zusammenarbeit und dem Knowhow-Austausch mit den externen Partnern eine hohe Bedeutung zu.

HR3 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft.

Partielle Information zu HR3:

Im Einführungsjahr des Verhaltenskodex wurden ca. 98% aller Mitarbeitenden zu dessen Themen geschult. Seit 2009 erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen ihrer Einführung Schulungen. Der Verhaltenskodex steht allen Mitarbeitenden weltweit im Intranet zur Verfügung. Weitere Details siehe auch SO3.

Aspekt: Gleichbehandlung

HR4

Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen.

Der Verhaltenskodex untersagt Diskriminierung im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen. Im Berichtsjahr 2010 wurde ein Fall von sexueller Belästigung gemeldet. Dieser führte nach Sachverhaltsaufklärung inklusive Anhörung der Betroffenen zur Entlassung der beschuldigten Person.

Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

HR5

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Massnahmen um diese Rechte zu schützen.

Den Mitarbeitenden steht es in jeder Hinsicht frei, Gewerkschaften, Verbänden und ähnlichen Organisationen beizutreten. In der Geberit Gruppe sind im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen keine Geschäftstätigkeiten hinsichtlich Vereinigungsfreiheit oder Recht zu Kollektivverhandlungen gefährdet. Diesbezüglich wurden im Berichtsjahr keine Massnahmen ergriffen.

Aspekt: Kinderarbeit

HR6

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.

Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Kinderarbeit wird kategorisch abgelehnt. Dies wurde im Rahmen des jährlichen, verbindlichen Reportings bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe geprüft und belegt. Die im Verhaltenskodex für Zulieferer festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Kinderarbeit ausdrücklich ein.

Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

HR7

Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.

Geberit verpflichtet sich in seinem Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Zwangs- und Pflichtarbeit werden kategorisch abgelehnt. Dies wurde im Rahmen des jährlichen, verbindlichen Reportings bei allen Gesellschaften der Geberit

Gruppe geprüft und belegt. Die im Verhaltenskodex für Zulieferer festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangsarbeit ausdrücklich ein.

Aspekt: Sicherheitspraktiken

HR8 (Zusätzlich)

Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde.

An den Produktionsstandorten in Europa, USA und China ist Geberit nicht mit der Notwendigkeit des Einsatzes besonderer Sicherheitsvorkehrungen, die die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen erhöhen, konfrontiert. Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen der weltweiten Tätigkeiten daher nicht relevant.

Aspekt: Rechte der Ureinwohner

HR9 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen.

Diese Problematik ist für Geberit im Rahmen der weltweiten Tätigkeiten bisher nicht relevant.

9. Gesellschaft/Soziales: Gesellschaft

Angaben zum Managementansatz (DMA-SO):

Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung in der Geschäftstätigkeit der Geberit Gruppe stehen unter der Verantwortung der zentralen Bereiche Umwelt/Nachhaltigkeit (Aspekt Gemeinwesen) und Legal Services (Aspekte Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten, Einhaltung sonstiger grundlegender Gesetze).

Geberit will ein Vorbild für ethisches, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der im Jahr 2007 eingeführte Verhaltenskodex (siehe 4.8) ist die massgebende Orientierungshilfe in Bezug auf integeres Verhalten im gesellschaftlichen Umfeld. Dabei ist zum Beispiel ein weltweit faires Wettbewerbsverhalten ein wichtiger Grundsatz. Preisabsprachen, Kartelle oder andere wettbewerbsverzerrende Aktivitäten werden abgelehnt. Als Mitglied von Transparency International, Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention werden die Richtlinien weiter entwickelt und die Mitarbeitenden umfassend geschult. Im Rahmen einer jährlichen Umfrage bei allen Ländergesellschaften wird die Einhaltung der Richtlinien kontrolliert (zu den Ergebnissen siehe die einzelnen Indikatoren). Die interne Überprüfung wird durch Audits vor Ort ergänzt. Im Falle von Fehlverhalten werden korrigierende Massnahmen ergriffen.

Aspekt: Gemeinwesen

SO1

Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.

Siehe auch 4.14 bis 4.17.

Das Konfliktpotential mit dem Gemeinwesen in der Nachbarschaft von Standorten wird generell als klein eingestuft. Im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 wird an allen Produktionsstandorten eine Stakeholderanalyse erstellt. Darauf aufbauend werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit und Produktion auf örtliche Gemeinden und Regionen bewertet.

Geberit pflegt gute Beziehungen zur Nachbarschaft und führt entsprechende Massnahmen an den Standorten durch: zum Beispiel Tag der offenen Tür, Engagement in Vereinen, etc.

Aspekt: Korruption

SO2

Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.

Bei den periodischen Überprüfungen der Produktionswerke und Vertriebsgesellschaften durch die Interne Revision ist das Thema Korruption ein Bestandteil des Prüfprogramms. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Prüfungshandlungen und Interviews durchgeführt. Ebenfalls dient die Interne Revision als Anlaufstelle für Verdachtsmeldungen. 2010 hat die Interne Revision insgesamt 18 Gesellschaften geprüft. Dies sind ca. 1/3 aller Gesellschaften. Jede Gesellschaft wird mindestens alle 4 Jahre geprüft. Zudem werden pro Jahr ca. 2 Vertiefungsprüfungen durchgeführt, wobei der Fokus auf der Prozessprüfung von konzernweiten Funktionen liegt (z. B. Einkauf, Logistik, Steuern, Marketing, etc.).

SO3

Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.

Im Jahr 2007 wurde der Geberit Verhaltenskodex in 14 verschiedenen Sprachen lanciert. Zudem stehen seit Juli 2008 vier animierte Kurzfilme auf einer DVD zu den Themen sexuelle Belästigung, Mobbing, Korruption (Bestechung) und IT-Missbrauch zur Verfügung. Die Filme regen die Mitarbeitenden an, sich mit dem eigenen Verhalten auseinander zu setzen, und heben Verhaltensmuster in Grenzbereichen hervor. Die Kurzfilme kommen ohne das gesprochene Wort aus und sind daher über Ländergrenzen hinweg problemlos bei den standardisierten Einführungsprogrammen oder internen Schulungen einsetzbar. Im Einführungsjahr haben gruppenweit die Vorgesetzten gemeinsam mit ca. 98% der Mitarbeitenden die Filmbeiträge inkl. dem Beitrag zu Korruption angesehen diskutiert (siehe auch HR3). Seit 2009 erhalten neue Mitarbeitende im Rahmen ihrer Einführung Schulungen. In den nächsten zwei Jahren sollen neue Instrumente den Dialog zu und eine aktive Auseinandersetzung mit den Themen des Verhaltenskodex fördern. In Ergänzung zum Verhaltenskodex, der auf die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden baut, sollen konkrete Umsetzungsregeln für ausgewählte Themen erlassen und besprochen werden. Lokale Rahmenbedingungen werden bei der Umsetzung berücksichtigt.

SO4

In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen.

Gemäss der jährlichen, verbindlichen Umfrage bei allen Gesellschaften der Geberit Gruppe gab es 2010 keine bekannten Fälle von Korruption irgendwelcher Art. Auch in den internen Audits wurde im Geschäftsjahr 2010 kein Fall von Korruption festgestellt.

Aspekt: Politik

SO5

Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.

Geberit gibt keine politischen Stellungnahmen ab und führt kein politisches Lobbying durch.

SO6 (Zusätzlich)

Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.

Geberit tätigt keine Zuwendungen an Parteien und Politiker. Alle Spendenengagements (siehe EC1) sind parteipolitisch neutral.

Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten

SO7 (Zusätzlich)

Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.

Im Rahmen des im Juni 2010 abgeschlossenen EU-Verfahrens, das mit hohen Geldbussen gegen zahlreiche Hersteller der Sanitärindustrie wegen Beteiligung an verbotenen Preisabsprachen und dem Austausch von sensiblen Daten endete, wurde das Verfahren gegen Geberit ohne Verhängung einer Busse eingestellt. Die ursprünglich erhobenen Vorwürfe wurden von der EU-Kommission nicht aufrechterhalten (siehe auch Geschäftsbericht 2010, Seite 86). Es liegen damit keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens vor.

Circa 350 Mitarbeitende in Europa wurden 2010 mittels E-Learning zu Fragen des Kartellrechts geschult. Seither durchlaufen alle neuen Geschäftsführer mit Vertriebsverantwortung ebenfalls diese Schulung.

Aspekt: Einhaltung der Gesetze

SO8

Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.

Im Geschäftsjahr 2010 gab es keine wesentlichen Busse wegen Verstoßen gegen Rechtsvorschriften.

10. Gesellschaft/Soziales: Produktverantwortung

Angaben zum Managementansatz (DMA-PR):

Hinsichtlich der Produktverantwortung sind mehrere zentrale Bereiche bei Geberit verantwortlich: Für den Aspekt Kundengesundheit und Sicherheit der Bereich Qualitätsmanagement, für den Aspekt Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, den Aspekt Werbung und den Aspekt Kundendaten der Bereich Marketing, und für den Aspekt Einhaltung von Gesetzesvorschriften der Bereich Legal Services.

Hohe Qualität heisst für Geberit, die Anforderungen der Kunden an Funktionalität, Zuverlässigkeit und Anwendungssicherheit bestmöglich zu erfüllen. Dabei orientiert sich das Unternehmen am Null-Fehler-Prinzip. Der zentrale Bereich Qualitätsmanagement ist dafür verantwortlich, dass geeignete Rahmenbedingungen eine Qualitätskultur im ganzen Unternehmen fördern, dass Produkte vom ersten Entwurf an einen definierten Optimierungsprozess durchlaufen, und dass alle Mitarbeitenden qualitätsbewusst und selbstverantwortlich handeln. Dazu gehört auch eine effiziente Abwicklung von Reklamationen mit integrierter Fehleranalyse, die Einleitung nachhaltiger Korrekturmassnahmen und die Entwicklung von Konzepten für die Kundenbetreuung in Zusammenarbeit mit Vertrieb, Produktion und Entwicklung. Geberit hat bei der Bearbeitung von Reklamationen einen hohen Standard erreicht und reagiert im Einzelfall direkt und lösungsorientiert.

Aspekt: Kundengesundheit und Sicherheit

PR1

Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.

Geberit Produkte und Dienstleistungen weisen im Allgemeinen geringe Risiken für Kunden auf, was Gesundheit und Sicherheit angeht. Geberit verfolgt dennoch einen präventiven Ansatz im Rahmen der umfassenden Qualitätsplanung, um die Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen aller Produkte von der Entwicklung über die Zertifizierung und der Herstellung sowie Lagerung bis hin zur Anwendung und Entsorgung zu prüfen und sicherzustellen. Im Rahmen des Qualitäts- bzw. Sicherheitsmanagements wird unter anderem die FMEA (Failure Mode and Effects Analysis) zur Fehlervermeidung und Erhöhung der technischen Zuverlässigkeit der Produkte vorbeugend eingesetzt. Im Rahmen der Ent-

wicklung von Produkten kommt der Ecodesign-Ansatz zum Zuge, um die Verwendung von geeigneten und ökologischen Materialien zu optimieren. Falls es bei den Produkten oder deren Anwendung ein erhöhtes Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko gibt, stellt die technische Redaktion von Geberit sicher, dass dies entsprechend an die Kunden kommuniziert wird (siehe PR3).

PR2 (Zusätzlich)

Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.

Es sind konzernweit keine Gerichtsurteile oder Verwarnungen gegen Geberit ergangen, bei denen es um Zuwiderhandlungen gegen Regeln zur Gesundheit und Sicherheit von Produkten und Services oder Produkt- und Serviceinformationen ging.

Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

PR3

Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.

Der Grossteil der Montageanleitungen ist nonverbal, besteht aus detaillierten Illustrationen und gibt so die wichtigsten kundenrelevanten Informationen wieder. Bei allen Produkten, die mit dem Einsatz von Strom, Gas oder gefährlichen Inhaltsstoffen in Verbindung stehen, sind umfassende Hinweise zu Zielgruppe und Qualifikation, Verwendung, Wartung, Sicherheit, Entsorgung und Inhaltsstoffen angegeben und werden in alle benötigten Marktsprachen übersetzt. Wo möglich weisen alle Kunststoffkomponenten eine Materialkennzeichnung zur einfacheren Rezyklierung auf.

Kunden wird in Zukunft die Auswahl von wassersparenden Armaturen und Einzelkomponenten vereinfacht: Im Frühling 2011 wird mit WELL (Water Efficiency Label, www.well-online.eu) ein Produkt-Klassifizierungssystem der europäischen Sanitärindustrie lanciert. Das Label soll internationale Massstäbe setzen und ist den heute bekannten Energielabels ähnlich.

Geberit hat sich frühzeitig mit dem Thema REACH (Verordnung für die sichere Herstellung und Verwendung chemischer Stoffe in der Europäischen Union (EU)) auseinandergesetzt und eigens eine Taskforce gegründet. Die Analyse hat gezeigt, dass Geberit nur als nachgeschalteter Anwender (downstream user), d.h. z.B. durch den Einsatz von Farbpigmenten oder Hilfsstoffen wie Schmierölen von REACH betroffen ist. Geberit stellt weder Chemikalien (Stoffe) noch Zubereitungen her. Daher ist Geberit nicht registrierungspflichtig. Für

weitere Informationen siehe www.geberit.com unter Auf einen Blick / Nachhaltigkeit / Kunden.

PR4 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Fälle bekannt, in denen gegen geltendes Recht oder freiwillige Verhaltensregeln verstossen wurde.

PR5 (Zusätzlich)

Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.

Die Bekanntheit und Kundenzufriedenheit in den jeweiligen regionalen Märkten ist ein zentrales Anliegen für Geberit. 2010 hat Geberit eine Markenstudie in verschiedenen Ländern durchgeführt. Dazu wurden insgesamt je 1000 Personen (je zur Hälfte Frauen und Männer) im Alter zwischen 35 und 60 Jahren in Deutschland, Italien und Polen zur Marke Geberit befragt. Ziel war es, herauszufinden, wie bekannt die Marke im Bereich der Sanitärmarken ist, wie viele der Befragten bereits Geberit Produkte besitzen und wie viele in Zukunft gerne ein Geberit Produkt für ihr WC kaufen würden. In allen drei Ländern zeigen sich ähnlich hohe Werte, ein Hinweis auf das Wachstumspotential für Geberit Produkte in diesen Märkten.

Bei der Einführung der neuen WC-Generation von Geberit AquaClean in der Schweiz hat Geberit besonders grossen Wert darauf gelegt, Feedback von den Kunden zu erhalten. Diese erhalten drei Monate nach dem Kauf einen Fragebogen, der 2010 mit rund 30% eine ausgesprochen gute Rücklaufquote erreichte. Dabei sind über 90% der Rückmeldungen mit dem Produkt sehr zufrieden. Auch die Beratungsqualität beim Kauf wird von über 90% als sehr gut bewertet, und ebenfalls über 90% wollen Geberit AquaClean weiterempfehlen. Kunden können auch Verbesserungsvorschläge nennen, die systematisch erfasst werden.

Aspekt: Werbung**PR6**

Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.

Geberit hält sich in Bezug auf Werbung an den konzernweiten Verhaltenskodex. Alle Werbemittel werden weltweit vor jeder Publikation diesbezüglich geprüft. Geberit verkauft keine Produkte deren Verkauf in bestimmten Märkten verboten ist oder die Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzung sind.

PR7 (Zusätzlich)

Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.

Im Berichtszeitraum 2010 gab es keine wesentlichen Vorfälle.

Aspekt: Schutz der Kundendaten**PR8 (Zusätzlich)**

Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust.

Es sind keine Beschwerden wegen Datenschutzverletzungen bekannt.

Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften**PR9**

Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.

Es gibt keine wesentlichen Bußgelder hinsichtlich Geberit Produkten und Dienstleistungen und deren Gebrauch.

Nachhaltigkeitskommunikation und Anwendung der GRI G3 Richtlinien

Dieser Bericht ist Teil einer systematischen und transparenten Kommunikation von Geberit zum Thema Nachhaltigkeit. Generell werden vor allem die Zielgruppen Kunden und Partner, Investoren und Öffentlichkeit sowie Mitarbeitende angesprochen. Bereits bewährt haben sich der alle drei Jahre erscheinende Nachhaltigkeitsbericht (bisher 2004, 2007, 2010), der für alle Zielgruppen ausgelegt ist, der GRI-Bericht für speziell interessierte Stakeholder und Investoren sowie eine umfassende Berichterstattung im Internet.

Der vorliegende GRI-Bericht (wie vordem zu den Geschäftsjahren 2006, 2007, 2008, 2009) stellt alle wesentlichen Informationen in der Reihenfolge der GRI-Indikatoren dar. Die Geberit Nachhaltigkeitsberichterstattung zum Geschäftsjahr 2010 (GRI-Bericht, mit Verweisen auf Geschäftsbericht 2010 und Internet) erfüllen die GRI G3-Richtlinien auf Stufe „**A-Level: GRI Checked**“. Der von Geberit erreichte Anwendungsgrad A entspricht dem grösstmöglichen Transparenzgrad. Informationen in Bezug auf alle Inhaltspunkte der GRI-Richtlinien werden offengelegt.

Anwendungsebenen	C	C+	B	B+	A	A+
Erforderliche Kriterien	G3 Angaben zum Berichtsprofil OUTPUT	Berichten Sie über: 1.1 2.1 - 2.10 3.1 - 3.8, 3.10 - 3.12 4.1 - 4.4, 4.14 - 4.15	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 - 4.13, 4.16 - 4.17	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Die selben Anforderungen wie für Ebene B
	G3 Offenlegung des Managementansatzes OUTPUT	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie .
	G3 Leistungsindikatoren und Leistungsindikatoren in Sector Supplements OUTPUT	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen, als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.

*sofern es für die Branche eine endgültige Version gibt

Kontaktinformationen finden sich im Internet unter www.geberit.com, Rubrik Infoservice und dort unter Kontakt/Lageplan. Im Falle von Fragen zu Nachhaltigkeit bei Geberit wenden Sie sich bitte an:

Roland Högger
 Head of Environment and Sustainability
 Geberit International AG
 Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
 Tel: +41 55 221 63 56, Fax: +41 55 221 67 47
roland.hoegger@geberit.com

Text: Geberit AG, Rapperswil-Jona, sustainserv, Zürich und Boston; Layout: Linkgroup, Zürich



Statement GRI Application Level Check

GRI bestätigt hiermit, dass die **Geberit AG** ihren Bericht "GRI Bericht zum Geschäftsjahr 2010" den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene A erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 Richtlinien in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

07 März 2011, Amsterdam

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nelmara Arbex".

Nelmara Arbex
Deputy Chief Executive
Global Reporting Initiative



*Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI Richtlinien legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können.
www.globalreporting.org*

***Disclaimer:** Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 22 Februar 2011. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.*